Nurrhardt

JAHRESBERICHT
2010

JAHRESRÜCKBLICK 2010

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Alle Hindernisse und Schwierigkeiten sind Stufen, auf denen wir in die Höhe steigen.“
(FRIEDRICH NIETZSCHE, dt. Philosoph)

An Herausforderungen mangelte es auch 2010 in unserer Stadt nicht. Finanziell gerieten wir durch Steuer-Einbrüche und weiter ansteigende Belastungen, beispielsweise durch eine Rekord-Erhöhung der Kreisumlage, nicht aus dem Sog der Finanzkrise, die 2008 begonnen hatte. Bereits im Haushalt 2009 mussten Notverkäufe städtischer Immobilien vorgesehen werden, um den Haushalt auszugleichen. Mit dem Verkauf ehemaligen Feuerwehr-Gerätehauses, des Schafhauses und einer Wohnimmobilie ist dies teilweise gelungen.

Also bleibt uns - frei nach Friedrich Nietzsche - diese Hindernisse als Stufen zu nutzen, um dennoch in die Höhe zu steigen. Es gilt, diese Krise, ihre Ursachen und Folgen den Bürgern klar zu machen und noch stärker ins Bewusstsein zu rufen, dass es auf das Können und Wollen eines jeden Mitbürgers und einer jeden Mitbürgerin ankommt. Wir alle müssen uns in Zukunft keine Gedanken mehr machen, ob wir uns für unsere Stadt engagieren wollen: Alleine das "Wie" zählt!

Wird man später einmal auf das Jahr 2010 zurückblicken, wird ein Ereignis zweifellos hervorstechen: Das "*Ärztehaus am Römerbad*" - eine geradezu fantastische Geschichte. Doch der Reihe nach: Der erste Versuch, die Gesundheitsversorgung in Murrhardt durch ein Ärztehaus auf dem Alte-Postareal zu sichern, musste 2009 begraben werden. Anfang des Jahres kam man mit den interessierten Ärzten mit einem zweiten Standort, dem Obermühlen-Areal, wieder ins Gespräch. Ein Investor wurde gefunden und in vielen Abstimmungen konnte der Weg für ein Murrhardter Ärztehaus frei gemacht werden. Am 21. September fand glücklich der Spatenstich statt. Nur einen Tag später wurden just an diesem Ort Reste einer römischen Kanalisation gefunden. Die Baustelle wurde dann für zwei Monate zur archäologischen Grabungsstelle. In einem beispielhaften Prozess konnten die äußerst unterschiedlichen Interessen von Investor und dem Denkmalschutz "unter einen Hut" gebracht werden. Das Landesdenkmalamt verkürzte die Grabungszeit von sechs auf zwei Monate und der Investor setzte seinerseits alles daran, diese Einschränkung mit den bereits vertraglich gebundenen Firmen in einen neuen Zeitplan einzubinden. Und so kam es, dass Murrhardt am 14. November einen wahrhaft einmaligen Tag erleben durfte: Bei herrlichem Herbstwetter konnten 1000 Besucher beim "*Tag des offenen Römerbads*" die Schätze der Vergangenheit besichtigen. Im Anschluss wurden die eindrucksvollsten Teile dieses Erbes durch eine Spezialfirma geborgen. Sie sollen später in unmittelbarer Nähe ausgestellt werden.
Am 1. Dezember schließlich konnten die Bauarbeiten zum Ärztehaus fortgesetzt werden.

Noch eine andere Geschichte ist mit dem Ärztehaus verbunden. Fast gleichzeitig mit dem Ärztehaus wurde ein anderes Projekt entwickelt: Ein Fachmarktzentrum auf dem westlichen Areal der ehemaligen Schweizer-Lederfabriken. Da manche eine Konkurrenz zwischen den beiden Projekten um Mieter befürchteten, sprach sich der Gemeinderat klar für eine Priorität für das Ärztehaus aus. So lange wurde das zweite Projekt ausgesetzt. Im letzten Quartal wurde die Planung weiter vorangetrieben, um das zweigeschossige Fachmarktzentrum zu verwirklichen - nach dem Wunsch der Verwaltung mit einer barrierefreien Fußgänger- und Fahrradbrücke zur Innenstadt. Die Innenstadt-Einzelhändler wurden in zwei Informations- und Diskussionsveranstaltungen in den Entwicklungsprozess eingebunden. Wenn dieses Projekt realisiert werden kann, wird damit ein wichtiges und langfristig verfolgtes Ziel erreicht sein, das bereits durch das Einzelhandelskonzept von 2006 vorgegeben war: Den großflächigen Einzelhandel direkt an die Innenstadt anzu-

binden und nicht nur mit dem Auto, sondern auch zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit öffentlichen Verkehrsmitteln einfach erreichbar zu machen. Ebenso für den Handel vorgesehenen bleibt der Bereich südlich der Hörschbachstrasse / Berlinerstrasse. Der Platz, den großflächige Einzelhandelsbetriebe bisher in Gewerbe- und Industriegebieten beansprucht haben, soll dann wieder dem Gewerbe zur Verfügung stehen.

Im Rahmen des Konjunkturpakets II investierte die Stadt Murrhardt insgesamt 880.000 €, wovon rund 660.000 € Fördermittel in die Stadt flossen. Schwerpunkt der Maßnahmen war die energetische Sanierung der Grundschule Fornsbach, der Kindergärten Kirchenkirnberg, Elsas-Haus Murrhardt, Kurt-Hein Kindergarten Alm und des Amtshauses im Klosterhof. Ein zusammen mit der Erlacher Höhe geplanter Tafelladen scheiterte allein an der versagten Förderung aus dem Konjunkturpaket. An weiteren städtischen Baumaßnahmen konnte der Umbau des alten Feuerwehr-Gerätehauses (Klosterhof 2) in ein "*Kommunales Kino*" mit Mehrfachnutzung als Tagungs- und Veranstaltungsort vorangetrieben werden. Die Eröffnung im Frühjahr 2011 steht bevor.

Baubeginn war 2010 auch für einen Waldorf-Kindergarten an der Trailhofstrasse sowie für die seit etwa 10 Jahren geplante Bahnunterführung Maienweg, einem Projekt der Deutschen Bahn. Für ein anderes Bahnprojekt hatte die Stadt Murrhardt, zusammen mit allen anderen Murrtal-Kommunen jahrelang gekämpft. Nun soll es 2011 / 2012 verwirklicht werden: Der Kreuzungsbahnhof Fornsbach. Da der Bahnhof dann näher an Fornsbach heranrückt, mit einer Unterführung und umfangreichen Parkmöglichkeiten versehen sein soll, wird dieses Projekt einen entscheidenden Impuls für die Dorfentwicklung Fornsbach setzen.

Nachdem der Riesbergturm 2008 einem Feuer zum Opfer fiel, war die Einweihungsfeier des neuen Turms am 25. September ein Freudentag für alle Wanderer, Familien und Griller, denn sowohl Riesbergturm als auch die neue Grillstelle präsentieren sich wieder "*wie aus dem Schächtele*". Unterstützt wurde durch die Stadt die Anlage einer Mountainbike- und "Downhill"-Strecke bei Siebenknie, die auf den Namen "*Bike-Park*" getauft wurde.

"*Murrhardt regenerativ*", das Konzept, mit dem angestrebt wird, Murrhardt mit möglichst viel regenerativer Energie aus eigener Erzeugung zu versorgen, machte weiter Fortschritte. So wurde die Hackschnitzel-Nahwärme-Anlage "*Brunnen II*" deutlich erweitert und die Vorarbeiten für ein Holzhackschnitzel-Nahwärmeversorgung der Weststadt geleistet.

Das von der Verwaltung dringend empfohlene "*Mobilitätskonzept Murrhardt*" scheiterte zum zweiten Mal im Gemeinderat. Mit Hilfe der Erfahrung von Fachleuten sollten der Verkehrswege insbesondere in der Innenstadt (*z.B. Einbahnstraßenregelungen, Geschwindigkeitsanpassung*) optimiert, die Parkraum-Situation verbessert und die Möglichkeiten für Fußgänger, Fahrradfahrer und Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs zukunftsfähig gemacht werden. Dennoch konnte ein Teilkonzept entwickelt werden, ein Verkehrs-Leitsystem, das 2011 umgesetzt werden soll.

Im Bereich Familienfreundlichkeit wurde die Angebotsbreite von Kinderbetreuungen erweitert. Im Rahmen eines "*Familien- und sozialpolitischen Konzepts*" wird es ein Schwerpunkt der kommenden Jahre sein, hier weitere Verbesserungen, im Zusammenspiel mit anderen Trägern, zu erreichen. Geglückt ist das Projekt "*Brückenschlag*": In Zusammenarbeit zwischen Stadt, evangelischer Kirche und Paulinenpflege wurde eine Stelle für mobile Sozialarbeit ("*Streetwork*") eingerichtet, die sich einerseits um Jugendliche "auf der Strasse" kümmert, andererseits die evangelische Jugendarbeit unterstützt. Als erstes Ergebnis konnte sich - in Eigenarbeit der Jugendlichen - die Verschönerung der Hörschbach-Hütte, eines Treffpunkts von Jugendlichen aus der Weststadt, sehen lassen. Das Sozialprojekt "U25", eine Kooperation zwischen Stadt, Paulinenpflege und Arbeitsagentur hat zum Ziel, junge Menschen ohne Arbeit und Ausbildung in handwerklichen Fertigkeiten auszubilden und an Betriebe heranzuführen, um Praktika, Ausbildungsstellen oder Arbeitsplätze zu vermitteln. Das nun im vierten Jahr laufende Projekt hat sich zu einem anerkannten, erfolgreichen Konzept entwickelt.

Ein anderer Schwerpunkt der Zukunftsvorsorge ist der Bevölkerungsschutz. Nach der Inbetriebnahme des Feuerwehrhauses konnte im vergangenen Jahr ein Feuerwehrfahrzeug beschafft werden. Für 2011 ist die Beschaffung eines Tanklöschfahrzeugs geplant, das ein altes Fahrzeug ersetzen soll. Als Maßnahmen zur Eindämmung der Hochwassergefahr wurden vom Wasserverband die Grobplanungen für die Hochwasser-Rückhaltebecken Mahd und Gaab (*bei Fornsbach*) und Oppenweiler (*in Planungseinheit mit der Ortsumfahrung Oppenweiler*) vorangetrieben und mit der Wasserbehörde abgestimmt. Beim Becken Gaab wird eine Umverlegung der Landesstrasse L1149 notwendig. Mit dieser Planung können gleichzeitig zwei unfallträchtige Kreuzungen zu Kreisverkehren umgestaltet werden. Auch wurden durch den Wasserverband Murrtal insgesamt drei Informationsveranstaltungen über die 2010 veröffentlichten Hochwasser-Gefahrenkarten und die Möglichkeiten zum Selbstschutz der Bürgerinnen und Bürger durchgeführt.

Auf kultureller Ebene beteiligte sich Murrhardt an den "*Winterkulturtagen*" der Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald und veranstaltete wieder viele Events wie zum Beispiel den "*Sommerpalast*" oder die "*Klavierakademie*" - beides nun schon seit vielen Jahren Alleinstellungsmerkmale unserer Stadt. Viele Murrhardter Vereine bereicherten mit ihren Veranstaltungen das kulturelle Leben.

Ein sportliches Ausnahme-Ereignis war zweifellos die Austragung der Modellboot-Weltmeisterschaft am Waldsee. Eine Woche lang maßen sich Champions aus der ganzen Welt mit den kleinen Flitzern. Dies bescherte unserer Stadt nicht nur weltweite Bekanntheit in Modellboot-Kreisen sondern sorgte für ein reges Interesse der regionalen Presse.

Überhaupt stand Murrhardt immer wieder im Fokus der überregionalen Berichterstattung: Im Frühjahr berichtete die "*Landesschau mobil*" eine ganze Woche lang jeden Abend über die Walterich-Stadt. Zum Abschluss wurden sämtliche Beiträge durch die Moderatoren in der Festhalle öffentlich präsentiert. Am 13. August war der Waldsee Austragungsort des *SWR3-Radiosommers*, der ebenfalls landesweit ausgestrahlt wurde.

Auch innerhalb unserer Stadt legten Gemeinderat und Stadtverwaltung großen Wert auf den Dialog mit den Bürgern. Neben jährlichen Gesprächen mit unterschiedlichsten Gruppierungen aus Wirtschaft, Religionsgemeinschaften und bürgerschaftlichem Engagement wurde eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema "Alte Post", zwei Informationsveranstaltungen für den Einzelhandel zum Thema "Fachmarktzentrum Schweizer-Areal" und eine Veranstaltung zum Thema "Zukunft des Schulstandorts Murrhardt" durchgeführt.

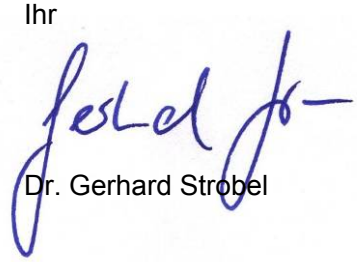
Liebe Murrhardter Bürgerinnen und Bürger, verehrte Freunde unserer Stadt

Ich bedanke mich ausdrücklich für ihr wichtiges Engagement im vergangenen Jahr: in allen Rettungsdiensten - unserer Freiwilligen Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Technischen Hilfswerk und in allen gemeinnützigen, sozialen Bereichen oder bei der kulturellen oder sportlichen Förderung unseres Gemeinwesens.

Mit zwei Zitaten möchte ich Sie ins Neue Jahr verabschieden: Das erste ist von Carl Hilty: "*Die größte Arbeit wird klein, wenn man sie in Stücke zerlegt und immer nur das nächstliegende ins Auge fasst*." Und das zweite ist von der Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach: "*Müde macht uns die Arbeit, die wir nicht tun, nicht die, die wir tun*."

In diesem Sinne möchte ich Sie einladen, im vor uns liegenden Jahr die Ärmel hochzukrempeln und gemeinsam - Stück für Stück - unsere Stadt mitzugestalten, mit Mut, Geduld und Zuversicht.

Ihr



Dr. Gerhard Strobel

INHALTSVERZEICHNIS

1 DIE STADT MURRHARDT IM JAHR 2010 5

1.1 STADTENTWICKLUNGSPROZESS MURRHARDT + 5
1.2 BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT 6
1.2.1 Bürgertreff 6
1.2.2 Besondere Ehrungen 6
1.2.3 bürgerstiftungmurrhardt 7
1.2.4 Koordinationsstelle Bürgerschaftliche Engagement 9
1.2.5 Patenschaften 12
1.2.6 Integration und interkultureller Dialog 13
1.3 EUROPA UND STÄDTEPARTNERSCHAFT 13

2 AUS DER ARBEIT VON GEMEINDERAT UND STADTVERWALTUNG 17

2.1 GEMEINDERAT 17
2.1.1 Sitzungen 17
2.1.2 Der Gemeinderat informiert sich 18
2.1.3 Beschlüsse und Weichenstellungen 18
2.2 STADTVERWALTUNG 20
2.2.1 Kommunikation der Stadtverwaltung mit ihren Bürger/innen 20
2.2.2 Bürgersprechstunden 21
2.2.3 Bürgerrunde 21
2.2.4 Öffentliche Bürgerinformationen von und mit der Stadtverwaltung 21
2.2.5 Informationsrunde Teilorte 22
2.2.6 Arbeitskreise 22
2.2.7 Verabschiedungen, Einstellungen und Jubiläen 24
2.3 FACHDIENST 1 - PERSONAL UND BÜRGERSERVICE 26
2.3.1 Fachteam Personal 26
2.3.2 Fachteam Bürgerservice 28
2.4 FACHDIENST 2 / WIRTSCHAFT, KULTUR UND TOURISMUS 32
2.4.1 Wirtschaftsförderung 32
2.4.2 Kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Veranstaltungen 34
2.4.3 Tourismus 36
2.5 FACHDIENST 3 - FINANZEN UND CONTROLLING 37
2.5.1 Städtischer Finanzhaushalt 37
2.5.2 Einführung des Produkthaushalts 38
2.6 FACHDIENST 4 - STADTENTWICKLUNG UND IMMOBILIENMANAGEMENT 39
2.6.1 Fachteam Stadtentwicklung 39
2.6.2 Fachteam Immobilienmanagement 47
2.7 STÄDTISCHE BETRIEBE 52
2.7.1 Stadtwerke 52
2.7.2 Zweckverband Bauhof Murrhardt-Sulzbach an der Murr 54

3 ANHANG 55

3.1 KONTAKTADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER 55

1 DIE STADT MURRHARDT IM JAHR 2010

1.1 STADTENTWICKLUNGSPROZESS MURRHARDT +

Die in der Klausurtagung des Gemeinderats im Oktober 2009 fortgeschriebenen Oberziele wurden am 28. Januar 2010 beschlossen.

In der Gemeinderat-Sitzung vom 11. März wurde der jährliche bisher verwaltungsintern als Steuerungsinstrument erarbeitete „Jährliche Projektkatalog“ erstmals öffentlich vorgestellt.

Zielsystem	***Verantwortung***	***Mittelbereitstellung***	***Dokumentation***
Oberziele	*Gemeinderat*	-	*Liste der Oberziele*
Ziele	*Verwaltung (Info Gemeinderat)*	-	*jährlicher Projektkatalog*
Maßnahmen	*Verwaltung*	*Haushaltsplan*	*jährlicher Projektkatalog*
Erfolgskontrolle	*Bericht der Verwaltung im Gemeinderat*	*Haushaltsvollzug*	*jährlicher Projektvollzug* *Jahresbericht*

Der „Jährlichen Projektkatalogs“ ist Bestandteil dieses Ziel-, Steuerungs-, Dokumentations- und Controlling-Systems der Stadtverwaltung. Damit ist es möglich, mit dem Gemeinderat und in der Diskussion mit Bürgerinnen und Bürgern einfacher und transparent darzustellen, welche Oberziele konkret wie umgesetzt werden, welche Maßnahmen dazu ergriffen werden und welche Finanzmittel dafür eingesetzt werden sollen. Als wichtigstes Controlling-Instrument wird ab 2012 die Neue Kommunale Haushaltsrechnung (NKHR) eingeführt, die erstmals den Mitteleinsatz produktscharf für jedes Verwaltungsprodukt erlaubt. Damit wird das Verwaltungshandeln transparent und nachvollziehbar. Vor allem wird es vergleichbar, sodass Kosten-Entwicklungen nachvollziehbar werden.

Zur Umsetzung diese Ziele sind alle Partner einzubeziehen. So fanden im Januar wieder wirtschaftspolitische Gespräche mit den Unternehmerverbänden UFOM, BdS und ALG sowie mit Vertretern der größten Betriebe in Murrhardt statt. Im sozialpolitischen Bereich fanden mehrere Sitzungen mit den Kirchen und Religionsgemeinschaften, den Arbeitskreisen „*Vernetzung sozialer Angebote*“ und dem Arbeitskreis „*Netzwerk Soziale Dienste Murrhardt*“ statt. In Zusammenarbeit mit der Paulinenpflege wurden die Projekte „*Arche*“ (*Hilfen für verhaltensauffällige Schüler*) und „*U25*“ (*Arbeitsgelegenheit für Arbeit suchende junge Erwachsene*) erfolgreich fortgesetzt. Bei der Obdachlosenhilfe wird die Stadtverwaltung seit diesem Jahr durch die Erlacher Höhe wirkungsvoll unterstützt.

Der für 2010 avisierte Prozess mit Bürgerbeteiligung „FAMILIEN- UND SOZIALPOLITISCHES KONZEPT FÜR MURRHARDT“ musste vorerst verschoben werden, da die Resonanz auf die Auftakt-Veranstaltung mit lediglich 15 Anmeldungen weit unter den Erwartungen gelegen hat.

1.2 BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

1.2.1 Bürgertreff

Zum 13. Bürgertreff am 26. März lud der Bürgermeister alle Bürgerinnen und Bürger in die Festhalle Murrhardt.

Die diesjährige Veranstaltung stand unter dem Motto "EUROPA BEGEGNEN!" Dieses Motto wurde gewählt, um auf die am 17. Juli vergangenen Jahres mit der südpolnischen Stadt Rabka-Zdroj geschlossene Vierer-Partnerschafts aufmerksam zu machen. Europa begegnen – das ist das gemeinsame Motto der Städtepartnerschaft von Chateau-Gontier in Frankreich, Frome in England und Rabka-Zdrój. An Informationsständen konnten sich Interessierte über jede Partnerstadt informieren. Als Symbol für die Weltoffenheit Murrhardts sorgten Gäste aus der ukrainischen Stadt Tschuguiew, zusammen mit dem Freundschaftsverein Tschuguiew für das leibliche Wohl.

Der Murrhardter Bürgerpreis, ein Ehrenteller mit eingraviertem Namen, wurde 2010 zwei Mal an verdiente Bürger verliehen: An Heinz Bernlöhr und Wolfgang Hess.

HEINZ BERNLÖHR war im Waldseeausschuss 27 Jahre lang, von 1980 bis 2007 als sachkundiger Bürger von Fornsbach - bis zur Auflösung dieses Ausschusses - tätig. Er hat in diesem Viertel-Jahrhundert entscheidende Umbrüche bei der Entwicklung des Fornsbacher Naherholungsgebiets begleitet und mitgestaltet. Außerdem ist Heinz Bernlöhr seit über 50 Jahren Mitglied im Gesangverein Fornsbach und hat in dieser Zeit über 30 Jahre in der Vorstandschaft die Geschicke dieses Vereins gelenkt.

WOLFGANG HESS wurde für 25 Jahre verantwortungsvolle Tätigkeit, heute als Vorsitzender des Geflügel- und Kaninchenzuchtvereins Murrhardt e. V, geehrt. Wolfgang Hess ist außerdem seit 2007 Kreisvorsitzender der Kleintierzüchter. In der Zeit vorher war er bereits von 1988 – 1990 und 1998 – 2007 2. Vorsitzender des Kreisverbandes. Sein Engagement rundet die Kassier-Tätigkeit als Kassier von 1985 – 1989 in der Abteilung Leichtathletik des TVM ab.

Abschließend wurden die Stiftungserträge der Bürgerstiftung an förderwürdige Projekte verliehen.

1.2.2 Besondere Ehrungen

Für ihr vielfältiges Wirken für das Gemeinwohl bekam Alt-Stadträtin Michèle Hartmann am 16. Oktober durch den Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Landrat Johannes Fuchs, der die Ehrung überbrachte, würdigte Hartmanns Verdienste, die sie sich unter anderem über 29 Jahre hinweg als CDU-FWV-Stadträtin im Gemeinderat erworben hatte, wo sie sich „*vorbildhaft und uneigennützig für Wohl und Wehe der Kommune engagierte*“. Er hob die Pionierarbeit für Weltoffenheit und Integrationsbereitschaft der gebürtigen Französin hervor sowie ihren Einsatz bei der Partnerschaftspflege mit Château-Gontier und Frome; er führte Hartmanns unzählige unentgeltliche Französischkurse an, ihre Gastfreundschaft, ihr Engagement beim Hausfrauenbund mit seinem karitativen Weihnachtsmarkt, ihre Arbeit beim Krankenpflegeverein mit Aktionen wie dem Sonntags-Café.

1.2.3 bürgerstiftungmurrhardt

Im Jahr 2010 fanden insgesamt fünf Sitzungen des Stiftungsrats und des Stiftungsvorstands der bürger**stiftung**murrhardt statt.

a) Ausschüttung von Stiftungserträgen

Im Rahmen des Bürgertreffs am 26. März 2010 konnten bereits zum vierten Mal Stiftungserträge in Höhe von 2.000,- € an Murrhardter Projekte ausgeschüttet werden.

- Freundeskreis Heinrich-von-Zügel-Gymnasium
  (FR. FOHRER, H. KOWALSKI)
  Verwendungszweck: Schülerprojekt „*Künstlerische Gestaltung des Murrhardter Freibads mit großflächigen Wandbildern*"
  Förderbeitrag Bürgerstiftung: 500,- €
- BE-Koordinationsstelle und Schulsozialarbeit
  (FR. WOLF, FR. KÖRNER)
  Verwendungszweck: Projekt „*Individuelle Lernbegleitung*"
  Förderbeitrag Bürgerstiftung: 500,- €
- VHS-Murrhardt, Schulsozialarbeit, Paulinenpflege, Familienhelferinnen (FR. WOLF)
  Projekt „*Kinderhochschule 2010*" Thema: Gehirn
  Förderbeitrag Bürgerstiftung: 500,- €
- Kreisjugendring (Fr. BIRGÜL YILMAZ, GUDRUN GRUBER)
  Verwendungszweck: *Interkulturelles Festival*
  Förderbeitrag Bürgerstiftung: 1.000,- €

Im Jahr 2010 entschied der Stiftungsrat, vier ausgewählte Projekte zu fördern und nur einen Teil der Stiftungserträge auszuschütten. Der einbehaltene Betrag kann im kommenden Jahr der Förderung eines größeren Projekts zugute kommen.

*b) Bürgerforum der bürger**stiftung**murrhardt*

Am 18. Juni 2010 fand erstmals im Wilhelm-Seibold-Saal der Volkshochschule das jährliche Bürgerforum statt.

Nach der Begrüßung durch die stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrats, GERTRUD GEHRING, strich der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Dr. GERHARD STROBEL, in seinem Rückblick die gute Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Bürgerschaftliches Engagement und mit der Murrhardter Riebesam-Stiftung hervor, die im Herbst 2010 ein Benefiz-Konzert zugunsten der Bürgerstiftung veranstaltete.

Nach der Vorstellung der Projekte im vergangenen Jahr konnte konnte DR. STROBEL den erstmals neu ausgelobten "*Zukunftspreis*" der Bürgerstiftung vorstellen.

c) Öffentlichkeitsarbeit

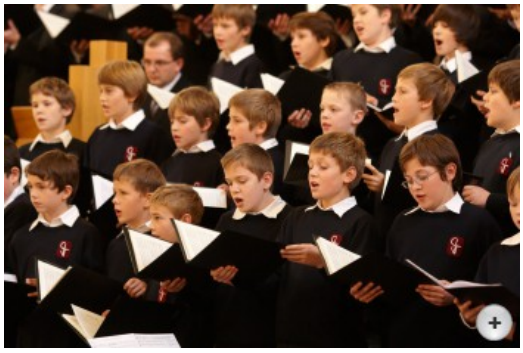
Höhepunkte des Stiftungsjahres waren zunächst die erstmalige Aktion "MARKTPLATZ GUTE GESCHÄFTE" in der Walterich-Schule.

Für alle Zustifterinnen und Zustifter wurde ein Benefiz-Abend in der Villa Franck **„**DAMENDINNER – HERREN ERLAUBT**“** veranstaltet, dessen Reinerlös der Bürgerstiftung zugute kam.

Schon "Tradition" war der "LEBENDIGE ADVENTSKALENDER", bei dem vom 1. bis zum 24. Dezember jeden Abend um 17.00 Uhr "ein Türchen" (sprich: Fenster des Rathauses) aufging. Durch den ganzen Advent werden hier auf der Rathaustreppe durch Schulen, Kindergärten, Vereine und einzelne "Künstler" verschiedenste kulturelle Darbietungen geboten. Und der Stiftungsrat versorgte die Zuschauer jeden Abend mit Punsch und Glühwein.

Die Handy-Sammelaktion erbrachte einen schönen Zuschuss von insgesamt über 1000,- € in die Bürgerstiftungs-Kasse.

d) Benefiz-Konzert der Riebesam-Stiftung



Als beispielhaftes Kooperationsprojekt wurde durch die RIEBESAM-STIFTUNG am 12. November ein Benefiz-Konzert mit dem von der RIEBESAM-STIFTUNG gegründeten Instrumentalensemble "ARSONO", dem über 40 junge begabte Musikschüler/innen aus der Region im Alter von 8 bis 24 Jahren angehören, und dem Knabenchor COLLEGIUM IUVENUM Stuttgart (cis) gegeben. Vor dem Konzert wurde die Arbeit der Riebesam-Stiftung mit der Malschule und der Kinderkunstwerkstatt und einer Ausstellung präsentiert.

e) Bürgerstiftungs-Zukunftspreis

Der mit insgesamt 1000 € dotierte Zukunftspreis soll vor allem junge Menschen dazu motiviere n, sich mit ihrer Stadt, ihrer Zukunft auseinander zu setzen, sich aktiv zu engagieren, Ideen zu entwickeln und an deren Umsetzung mitzuarbeiten.

Wie soll Murrhardt in Zukunft aussehen? Wo muss sich dafür was ändern? Welchen Beitrag kann ich dazu leisten?

Der Bürgerstiftungs-Zukunftspreis wird vergeben für Projekt- und Konzeptvorschläge, die auch wirklich praktisch umgesetzt werden können und zwar kurzfristig innerhalb von höchstens 1 bis 2 Jahren. Sie sollen einen nachhaltigen Nutzen für das Gemeinwesen in Murrhardt erbringen. Die Vorschlagenden sollen zu erkennen geben, dass Sie dieses Projekt möglichst auch selbst verwirklichen wollen.

Die Ideen können aus vielfältigen Bereichen kommen: Praktische Jugendbeteiligung, Gestaltung und Verschönerung der Schule, soziale Dienste erweitern, Energie einsparen, Müll vermeiden oder ein Konzept zur Abfallvermeidung und -beseitigung (*z.B. auf dem Schulweg*) ausarbeiten; Kultur kreativ gestalten mit Kunst und Literatur, Theater, Musik und Tanz; Bauwerke mit Bildender Kunst verschönern; die Murrhardter Geschichte interessant darstellen; neue Attraktionen für den Tourismus ausdenken; Ideen zur Erhöhung des Freizeitwertes entwickeln; Umwelt und Natur schützen: die Mobilität von Senioren verbessern, den Austausch zwischen jungen und alten Mitbürgern, Deutschen und Migranten fördern...

Wer eine gute Idee hat, kann sie jährlich bis zum 28. Februar 2011 in Form einer Bewerbung bei der Bürgerstiftung einreichen. Die Bewerbungsunterlagen sollten aussagekräftige Informationen enthalten über den Bewerber und seine Idee für ein Projekt oder Engagement. Wichtig ist dabei, genau zu erklären, welchen Beitrag die Idee zum Thema "lebenswertes und schönes Murrhardt" leistet. Auch sollte erläutert werden, wie die Umsetzung konkret erfolgen und wer eingebunden werden soll, wie viele Mitwirkende dafür benötigt werden.

Die besten Ideen werden von einer Jury aus Vertretern aller Bereiche des öffentlichen Lebens in Murrhardt ausgewählt und mit Geldpreisen ausgezeichnet:

1. Preis: 500 Euro
2. Preis: 300 Euro
3. Preis: 200 Euro

Der Zukunftspreis der Bürgerstiftung wird im Rahmen des jährlichen Bürgertreffs verliehen.

1.2.4 Koordinationsstelle Bürgerschaftliche Engagement

Auch im vierten Jahr ihres Bestehens wurden durch die Arbeit der BE-Koordinationsstelle neue Projekte ins Leben gerufen und die bestehenden weiterentwickelt. Hierdurch konnten erfreulicherweise neue Ehrenamtliche gewonnen werden, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in Murrhardt einsetzen. Ansprechpartner ist die Koordinationsstelle auch zur Vermittlung von sozialen Kompetenzen für eine begrenzte Zeit zwischen Schule und Ausbildung.

In organisatorisch enger Verflechtung mit der Volkshochschule Murrhardt und in enger Kooperation mit Stadtverwaltung, Bürgerstiftung, Schulen, Vereinen, sozialen Einrichtungen und vielfältig Engagierten konnten Synergien genutzt und eine gute Netzwerkarbeit geleistet werden.

Die Projekte 2010 waren:

a) Compassion-Projekt 2010

Vier Schüler der 9. Klassen des Heinrich-von-Zügel-Gymnasiums haben vier Tage bei der BE-Koordinationsstelle ein Praktikum gemacht. Hierbei haben sie eigene Projektideen entwickelt und sich über verschiedene BE-Angebote in Murrhardt informiert.

In der ERLACHER HÖHE haben sie sich über die Angebote und Arbeitsmöglichkeiten für ehemalige Wohnsitzlose und Suchtkranke informiert. Bei einem Frühstück mit der Rolli-Gruppe und anschließender Führung um den barrierefreien Waldsee haben sie Erfahrung mit den Einschränkungen eines Rollstuhlfahrers gemacht. Informiert haben sie sich über das PROJEKT ARCHE, den TAUSCHRING, die SOZIALEN ANLAUFSTELLE des Kreisjugendrings, das INTERNETCAFÉ FÜR EINSTEIGER UND SENIOREN, den Schülertreff der Schulsozialarbeit, die Arbeit des PHILADELPHIA-KINDERHEIMS sowie das Mutter-Kind-Turnen.

Höhepunkt war die selbst organisierte Ausfahrt mit sechs Rollstuhlfahrern aus dem ERICH-SCHUMM-STIFT. Im Vorgriff auf eine Zukunftswerkstatt haben sie sich Gedanken gemacht, was sie in Murrhardt gerne anbieten würden. Hieraus entstand ein Spielenachmittag bei dem sie älteren und jüngeren Bürgern die Möglichkeit boten ein Computer-Spiel selbst auszuprobieren. Auch im kommenden Jahr werden wieder Schüler ein Praktikum absolvieren.

b) Das Projekt „HEIßER DRAHT“

Der „HEIßE DRAHT“, lokale Nachrichten zum Ortstarif, ist ein Projekt für Menschen mit eingeschränkter Sehfähigkeit, denen das Zeitungslesen schwer fällt oder nicht mehr möglich ist. Unter der Telefonnummer 07192 / 935 822 können sie sich informieren und die neuesten Nachrichten über das städtische Geschehen abrufen. Es gibt 9 Rubriken, die über die Ziffern 19 abgerufen werden können. Bei 1 gibt es Informationen zu künftigen Veranstaltungen, unter 2 und 3 Rückblicke über Veranstaltungen. Bei Ziffer 4 sind Nachrichten aus den Kirchen zu hören. Für Ziffer 5 Sportnachrichten werden noch ehrenamtliche Vorleser gesucht. Ziffer 6 ist für Nachrichten vom Kreisjugendring reserviert. Bei 7 gibt es Informationen der Volkshochschule zu aktuellen Bildungsangeboten. Bei Wahl der Ziffer 8 sind Neuigkeiten vom Tauschring zu hören. Ziffer 9 informiert über Aktuelles aus der Koordinationsstelle Bürgerschaftliches Engagement

Zur Zeit wird ein Auswertungsprogramm ehrenamtlich erstellt, um die Anruferzahl festzustellen.

c) Lernbegleitung

Von verschiedenen Einrichtungen wurden bei der BE-Koordinationsstelle Helfer zur Begleitung bei der Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Erstellung von Referaten und Aufarbeitung nicht verstandenen Lernstoffes nachgefragt. In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und Lehrern wurde das Projekt LERNBEGLEITUNG gestartet. Hierbei geht es um eine individuelle Hilfe, die über eine Hausaufgabenbetreuung hinausgeht. Gestartet wurde mit vier Ehrenamtlichen, die mit Schülern der Herzog-Christoph-Schule und der Walterichschule in Räumen der Volkshochschule lernen. Es werden Diktate und Lesen geübt, Vokabeln abgehört oder der Mathematik-Lernstoff nachgearbeitet. In diesem Jahr wurden für die Lernbegleiter erfolgreich zwei Kurse zum Lernverhalten und zu Lerntypen durchgeführt.

Im Juli fand der erste Runde Tisch mit Ausbildungsleitern von Betrieben, Rektoren, Lernbegleitern und Schülern sowie der Schulsozialarbeit und dem Betreuer der Lernbegleiter statt. Die unterschiedlichen Erwartungen an das Projekt Lernbegleitung wurden abgefragt und festgehalten. Sie fließen in die Betreuungsarbeit für die Lernbegleiter ein.

Im September fand ein Informationstreffen für interessierte künftige Lernbegleiter statt. Hierdurch konnten 17 neue Lernbegleiter gewonnen werden. Durch intensive Informationsarbeit an der Walterichschule und Herzog-Christoph-Schule konnten viele neue Teams gebildet werden. Im Juni 2011 finden wieder ein Runder Tisch und ein erstes Evaluationsgespräch mit Schülern und Lernbegleitern statt.

Ziel dieses Projekts ist es Kinder und Jugendliche möglichst frühzeitig beim Lernen zu unterstützen, um Erfolgserlebnisse bei den Kindern zu erzielen. So wird auch die Suche nach einer Lehrstelle erleichtert. Dies Projekt ist übrigens ein sehr gutes Gehirntraining für alle Beteiligten.

d) Zweiter "MARKTPLATZ GUTE GESCHÄFTE“ in Murrhardt

Am 19. November fand in Murrhardt der zweite "MARKTPLATZ GUTE GESCHÄFTE“ statt. Bei der Methode Marktplatz treffen sich Unternehmen aller Branchen und Größen, lernen engagierte Vereine, Initiativen, Schulen und Einrichtungen kennen und finden ein passendes Projekt für ihr Angebot. Die Beteiligten handeln wie auf einem Markt Vereinbarungen aus, bei denen Angebot und Nachfrage den Tausch bestimmen. Einzige Spielregel: Über alles kann gesprochen werden, nur nicht über Geld.

Rund 30 Unternehmen und gemeinnützige Einrichtungen schlossen 29 Vereinbarungen ab - etwas mehr als im vergangenen Jahr. Trotzdem ist es schwierig, sowohl Unternehmen als auch Gemeinnützige zum Mitmachen beim Marktplatz zu bewegen. Sehr viele finden die Idee hervorragend, haben aber Vorbehalte, mitzumachen. Die Marktplatzmethode braucht Zeit, sich zu entwickeln. Da im kommenden Jahr die MESSE MURRHARDT veranstaltet wird, wird der nächste "MARKTPLATZ GUTE GESCHÄFTE" erst 2012 statt finden.

e) Internetcafé für Einsteiger und Senioren

Das INTERNETCAFÉ FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN im Parlatorium der "ALTEN ABTEI" blickt auf zwei Jahre erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit zurück. An 170 Nachmittagen konnten insgesamt 480 Besucher begrüßt und ihre Fragen und Probleme rund um die Internetnutzung in aufgeschlossener Atmosphäre geklärt werden.

Nicht immer reichten dazu die vorgesehenen Öffnungszeiten aus, was jedoch von den Betreuern gern hingenommen wurde. Die zahlreichen Besuche gaben den Betreuern doch Anlass, nach Möglichkeiten zu suchen, auch gehbehinderten und auf einen Rollstuhl angewiesenen Interessenten einen Zugang zum Internet zu ermöglichen. So wurden mit vier Besuchern am 17. November erfolgreich die Bemühungen, in der Stadtbücherei einen barrierefreien Senioren-Internet-Treffpunkt zu etablieren, gestartet. Mit regem Interesse wurden die Erklärungen aufgenommen und Fragen zur privaten Nutzung des Internetzes gestellt. Dankenswert ist die dabei gegebene Unterstützung des Teams der Stadtbücherei. Im Verlauf des Jahres wurden die Möglichkeit sich ehrenamtlich ins Internet einweisen zu lassen, auch dem Arbeitskreis NETZWERK SOZIALE DIENS-

TE, in dem die Senioren- und Pflegeheime organisiert sind, für deren Heimbewohner vorgestellt.

f) Einreichung von Projekten bei Ausschreibungen

Bei verschiedenen Ausschreibungen hat die Koordinationsstelle Projekte eingereicht:

Beim Bürgerpreis Rems-Murr 2010 der Kreissparkasse Waiblingen konnte INGRID LÜDECKE zwei mit jeweils 2.000 € dotierte Preise in der Kategorie "*Soziales Engagement*" entgegennehmen. Ihr Lebenswerk sowie ihr Engagement für die am Rande der Gesellschaft stehenden Bürgerinnen und Bürger überzeugten die Juroren.

Vom Projekt EQIP erhielt die Koordinationsstelle für das Projekt RAP-Respect erneut 600,00 € und von der Bürgerstiftung für das Projekt Lernbegleitung 400,00 €.

Das Projekt handwerkliche Bildung wurde vom Sozialministerium mit 2.730,00 € unterstützt.

Das Innenministerium stellt für das Projekt Integrationsbegleitung über einen Zeitraum von 3 Jahren 22.600 € zur Verfügung.

g) Integrationsbegleitung für bleibeberechtigte Ausländer/innen und Spätaussiedler/innen

Ziel dieses Projekts ist es in der Zusammenarbeit mit hauptamtlichen Mitarbeitern und ehrenamtlich Engagierten den Integrationsprozess zu fördern.

Zur Integration in Gesellschaft, Arbeits- und Schulleben und Kultur suchen wir daher ehrenamtliche Begleiter. Die ehrenamtlichen Kräfte sollen insbesondere als Ansprechpartner/innen zur Verfügung stehen und gezielt bei individuellen Fragestellungen unterstützen. Neben der Förderung deutscher Sprachkenntnisse werden zur Integration in das kulturelle, soziale, gesellschaftliche oder wirtschaftliche Leben Besuche in entsprechende Einrichtungen wie Schule, Theater, soziale Anlaufstellen, Gesundheitseinrichtungen organisiert. Besonders ansprechen möchten wir neben Einheimischen auch zugezogene und bereits gut integrierte Personen. Diese Aufgabe wird begleitet von einem hauptamtlichen Koordinator, der sowohl die Ausflüge in Absprache mit ihnen organisiert als auch für Fragen zur Verfügung steht. Parallel hierzu startet die Volkshochschule im Januar einen Sprachkurs für türkische Frauen in der Moschee.

Die Integrationsbegleitung ist für jede begleitete Person für ein Jahr vorgesehen, mit einem wöchentlichen Zeitaufwand von ca. 2 Stunden. Gesucht wird ein/e Koordinator/in, für dieses Projekt, möglichst mit Migrationshintergrund. Hier kann eine Aufwandsentschädigung bezahlt werden. Träger dieses Projekts ist das Innenministerium Baden-Württemberg. Gefördert wird das Projekt von der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH.

h) Handwerkliche Bildung

Mitte November wurde dieses neue Projekt gestartet. Das vom Sozialministerium mit 2.730,00 € geförderte Vorhaben hat das Motto "TEILHABE FÜR ALLE ERMÖGLICHEN" über Generationen, Konfessionen und Nationen hinweg.

Inhalt des Projekts ist die Weitergabe von Wissen über handwerklichen Fähigkeiten wie Metall- und Holzbearbeitung, Zubereitung eines einfachen Buffets oder Stricken mit selbst gefertigtem Strickbrett. Das Projekt wird nach dem Ende der Pilotphase im Dezember im neuen Jahr fortgesetzt.

i) Lebendiger Adventskalender

In Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Murrhardt, der Stadt Murrhardt und vielen Murrhardter Bürgerinnen und Bürgern fand zum vierten Mal jeden Abend im Dezember der LEBENDIGE ADVENTSKALENDER vor dem Rathaus statt. Unter Beteiligung der Schulen, Vereine, Kirchen, Vorlesepaten, Volkshochschule, Kindergarten, Jugendgruppen der Stadtkapelle, Chören, Singkreis des Begegnungscafés, des Nachtwächters und Einzelbeiträgen wurden die Zuhörer auf das Weihnachtsfest eingestimmt. Bürgerstiftung und Schulklassen versorgten die Zuhörer bestens mit

Glühwein und Kinderpunsch, mit Waffeln, Gebäck und Hot Dogs zum Aufwärmen bei zeitweise eisigen Temperaturen. An vielen Abenden wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer zum Mitsingen und Mittanzen animiert. Ein Bürger sorgte jeden Abend durch Aufstellen der Schranken für die Sicherheit aller Teilnehmenden. An dieser Aktion können sich alle ohne Altersbegrenzung aktiv beteiligen. 2010 konnten erneut neue Gruppen gewonnen werden wie weitere Kindergärten, die Hörschbachschule, die Akkordeongruppe der Musikschule sowie Waffelbäcker und HotDog-Verkäufer.

j) PC-Werkstatt

In Kooperation mit der Erlacher Höhe wurde beschlossen, in deren Räumen in der Fornsbacher Straße eine PC-Werkstatt einzurichten. Hier werden mit Bewohnern und anderen Interessierten unter Leitung von Rolf Cassens Computer näher unter die Lupe genommen. Nicht funktionstüchtige Rechner werden auseinander genommen, funktionsfähige Teile ausgebaut und mit neuen Teilen wieder zu funktionsfähigen Rechnern zusammengebaut. Es wird gezeigt, wie man mit Freesoftware Rechner einrichtet und ein kleines Heimnetzwerk aufbaut. Es werden gespendete Bildschirme und Rechner gesammelt. In der PC-Werkstatt wird ein Internetanschluss eingerichtet. Das Projekt startet im Frühjahr 2011.

k) Kurse für Ehrenamtliche

In Kooperation mit der Volkshochschule wurden folgende Kurse für ehrenamtlich Engagierte angeboten:

- Microsoft Office Kompakt speziell für Vereine
- Kopfarbeit mit Köpfchen
- KiNa – Kindergarten und Nachhaltigkeit Einführungsworkshop
- Aufbauworkshop Sonne, Wasser, Lehm, Feuer
- Textverarbeitung für Vereine mit Word 2003/2007
- Überblick über kostenfreie Betriebssystem- und Anwender-Software
- Spielnachmittag
- Scribus: Kostenlose Software zur Erstellung von Flyern

1.2.5 Patenschaften

Engagement und Fleiß kennzeichneten auch 2010 die Tätigkeiten vieler Einzelpersonen, Gruppen und Vereine für das Gemeinwohl. So wurden öffentliche Flächen gemäht oder bepflanzt, Container mit Blumen geschmückt, die Ausbreitung von Neophythen (*Riesen-Bärenklau, Sachalin-Knöterich*) eingedämmt, Wanderwege unterhalten, Müll beseitigt und vieles mehr geleistet. Erfreulicherweise stieg die Anzahl freiwillig übernommener Arbeiten um weitere 6 auf insgesamt 81 dokumentierte Patenschaften.

Im Einzelnen sind dies:

- 36 Patenschaften für Grünflächen
- 9 Patenschaften für Wanderwege
- 10 Patenschaften im Stadtwald
- 4 Patenschaften für Baumbeete
- 10 Patenschaften für Pflanzcontainer
- 12 Patenschaften für verschiedene Objekte

Am 17. September bedankte sich die Stadtverwaltung bei allen Anwesenden mit einem zünftigen Vesper am offenen Kamin in der Lindersthütte.

1.2.6 Integration und interkultureller Dialog

Auf der Basis des Murrhardter Konzepts KOMMUNALE INTEGRATIONSPOLITIK traf sich auch 2010 der 2006 gegründete ARBEITSKREIS INTEGRATION.

a) Interkulturelles Festival

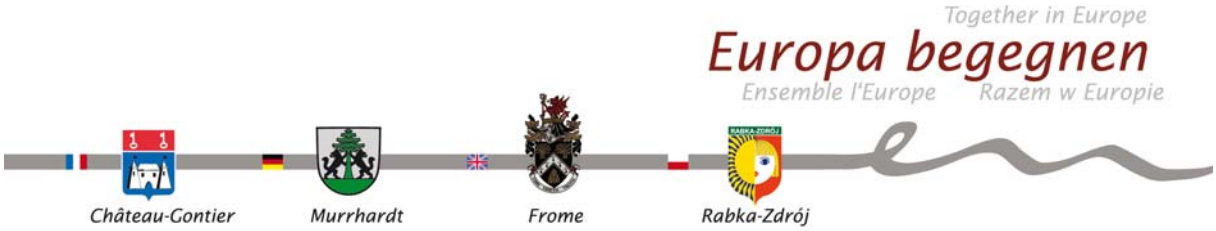
Sichtbare Zeichen des Integrationsprozesses war sicherlich das Interkulturelle Festival (IKF), das dieses Jahr am 04. Juli zum zweiten Mal veranstaltet wurde. Unter der Schirmherrschaft der Stadt Murrhardt und des Kreisjugendringes Rems-Murr wurde der Kulturaustausch mit Hilfe von Musik-, Tanz-, Theaterdarbietungen und kulinarischen Köstlichkeiten gefördert.

Die positiven Erfahrungen, die mit diesem Höhepunkt auf dem Murrhardter Marktplatz gemacht werden konnten, werden dazu führen, diese Art von Veranstaltung auszuweiten, um im Jahr 2012 auch noch viele weitere Bürgerinnen und Bürger Murrhardts einzubeziehen.

b) Besuch des türkischen Generalkonsuls

Am 10. Dezember stattete der türkische Generalkonsul MUSTAFA TÜRKER ARI der Stadt Murrhardt seinen Antrittsbesuch ab. Nach einem Gespräch mit Bürgermeister Dr. Gerhard Strobel stellten in der Neue Moschee der ARBEITSKREIS CHRISTLICH-MUSLIMISCHEN DIALOG und DER ARBEITSKREIS INTEGRATION ihre Arbeit vor.

1.3 EUROPA UND STÄDTEPARTNERSCHAFT



a) Partnerstädte entsenden JUGENDBOTSCHAFTER

„Jugendliche sollen eigene Vorstellungen und Ideen in die Städtepartnerschaft einbringen und Projekte von Jugendlichen für Jugendliche gestalten“. Diesen Grundsatz vereinbarten die Partnerstädte Château-Gontier, Frome, Rabka-Zdrój und Murrhardt im Sommer 2008 in Murrhardt in Form des "MURRHARDTER PROGRAMMS". Als erste konkrete Maßnahme wurde beim Partnerschaftstreffen in Rabka-Zdrój 2009 das Projekt "Jugendbotschafter" auf den Weg gebracht.

Erstmals beim Partnerschaftstreffen vom 24. bis 27. Juni 2010 in Château-Gontier waren Jugendbotschafter aus den vier Partnerstädten vertreten. Bis zu fünf Jugendbotschafter (*Mindestalter 15 Jahre*) kann jede Partnerstadt entsenden. Die Jugendbotschafter sollen im Vorfeld des Partnerschaftstreffens eigene Themen und Fragestellungen für das Treffen in Frankreich vorbereiten und gemeinsam mit den Jugendbotschaftern aus der britischen, französischen und polnischen Partnerkommune die Interessen der Jugend in die Partnerschaftsarbeit hineintragen.

Die Auswahl der Murrhardter Jugendbotschafter erfolgte in Zusammenarbeit zwischen Schulen, Jugendarbeit der Vereine, kirchliche Jugendarbeit, Jugendzentrum, Jugendhaus Fornsbach, Stadtjugendring und dem Partnerschaftsausschuss des Gemeinderates. Als Jugendbotschafter für Murrhardt wurden GIULIA KUZNIK, JULIAN WÖRNER, JULIA GELBING, NINA KURASCH und KATHARINA MAY nominiert. Die Jugendbotschafter haben sich den Namen **F**RIE**D**S FOR **E**URO**P**E gegeben. Weitere Infos unter *www.friends-for-europe.de.*

b) Arbeitstreffen der Partnerstädte in Murrhardt

Die Verantwortlichen der Partnerschaftsbüros, PIERRE CADORET aus Château-Gontier Bazouges, SUE WILTHEW aus Frome, JOLANTA LUBERDA aus Rabka-Zdrój sowie Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL und THOMAS ZEEB aus Murrhardt trafen sich im März zu einem Arbeitstreffen in Murrhardt. Die Murrhardter Jugendbotschafter nahmen an der Tagung ebenfalls teil. Kernthemen der Tagung waren die redaktionelle Gestaltung der gemeinsamen Homepage WWW.FOURFOREUROPE.EU, die Vorbereitung des Vierertreffens im Juni in Château-Gontier sowie einige weitere Projekte der Partnerschaftsarbeit.

c) Flugzeugunglück von Smolensk

In einem Kondolenzschreiben an seine Amtskollegin EWA PRZYBYLO in der polnischen Partnerstadt Rabka-Zdrój brachte Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL die Anteilnahme am Flugzeugunglück von Smolensk zum Ausdruck. Bei dem Flugzeugabsturz der Regierungsmaschine beim Landeanflug auf die russische Stadt Smolensk waren im April der polnische Staatspräsident LECH KACZYNSKI, seine Frau Maria und 94 hochrangige Vertreter der Regierung, des Militärs und der polnischen Gesellschaft ums Leben gekommen.

Bürgermeisterin Przybylo kannte Staatspräsident LECH KACZYNSKI und seine Gattin persönlich, da die Präsidentengattin in Rabka-Zdroj dieselbe Schule wie die Bürgermeisterin besuchte.

d) Künstlerisch-literarischer Wettbewerb am Gymnasium in Rabka

In Zusammenarbeit mit den Partnerstädten Murrhardt, Frome und das Chateau-Gontier hat die Stadt Rabka-Zdrój einen literarisch-künstlerischen Wettbewerb ausgeschrieben. Die Schülerinnen und Schüler sind aufgerufen, ihre Gedanken zu ihrer Rolle bei der Vertiefung der Städtepartnerschaft zu machen. Die ersten beiden Preisträger werden an der Konferenz der Partnerstädte in Chateau-Gontier vom 24. bis zum 28. Juni teilnehmen dürfen.

e) Hochwasseralarm in Polen

Im Mai wurde die Partnerstadt Rabka-Zdrój von einer starken Überschwemmung heimgesucht. Die tagelangen Unwetter forderten mehrere Todesopfer. Auch in Rabka-Zdrój musste Katastrophenalarm geben werden. Zwei Tage und Nächte war der Krisenstab im Rathaus von Rabka besetzt. Das kleine Flüsschen Raba, vergleichbar mit der Murr trat über die Ufer und verursachte erhebliche Schäden. Straßen und Keller wurden überflutet und mussten mit Sandsäcken geschützt werden.

f) Handwerker aus Château-Gontier zu Gast beim Januariusmarkt

Beim Januarius-Markt im Juni waren in diesem Jahr auch Handwerker aus der französischen Partnerstadt Château-Gontier zu Gast. Sie folgten der Einladung einer Gruppe von Kunsthandwerkern aus Murrhardt und dem Schwäbischen Wald. Im Jahr 2009 besuchten die schwäbischen Kunsthandwerker eine Handwerksschau in Château-Gontier. In Murrhardt waren Vertreter der Handwerke Schlosser, Zimmermann, Maler, Dachdecker, Steinmetz, Drechsler und Schmied vertreten. Im Rahmen des Januarius-Marktes in Murrhardt hatten die französischen Handwerker für die jungen Marktbesucher eine Vogelhauswerkstatt aufgebaut. In mehreren Etappen konnten Kinder die Leistungen der verschiedenen Handwerksberufe beim Bau ihres eigenen Vogelhäuschens kennen lernen.

g) Partnerstädte trafen sich zum Vierertreffen in Château-Gontier Bazouges

Nachdem im letzten Jahr in Polen die Viererpartnerschaft zwischen Château-Gontier Bazouges, Frome, Murrhardt und Rabka-Zdrój offiziell besiegelt wurde, fand vom 25. bis 27. Juni im französischen Château-Gontier Bazouges das diesjährige Vierertreffen der Partnerkommunen statt. Ein abwechslungsreiches Programm erwartete bei heißem Sommerwetter die Teilnehmer. Im Omnibus aus Murrhardt reisten mit Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL insgesamt 33 Personen 1000 Kilometer an die Mayenne. Darunter erstmals auch fünf Jugendbotschafter. Ähnlich große Besuchergruppen hatten sich auch aus Rabka-Zdrój und Frome auf den Weg gemacht. Insgesamt 112 Besucher konnte Châteaux-Gontiers Bürgermeister PHILIPPE HENRY zur Eröffnung des Vierertreffens im THEATRE DES URSULINES willkommen heißen.

Am Freitagnachmittag ging es darum, die höchst unterschiedlichen Verwaltungsstrukturen der vier Partnerstädte näher kennenzulernen. Am Freitag trafen sich auch die Jugendbotschafter der vier Städte. Sie präsentierten ihre Vorstellungen über die Zukunft der Städtepartnerschaften. Ein bunter Partnerschaftsabend in der Festhalle von Azé beschloss den ersten Programmtag.

Am Samstag standen eine Stadtführung und abends ein Besuch des Theater- und Straßenanimationsfestivals Chalibaude auf dem Programm. Die Bürgermeister und Partnerschaftsbeauftragten trafen sich zu einer längeren Sitzung, bei der über das Arbeitsprogramm der Vierpartnerschaft im kommenden Jahr gesprochen wurde.

Am Sonntag kam es zu einem spontanen Programmhighlight: Fussballfans aus Murrhardt, Frome, Château-Gontier und Rabka-Zdrój trafen sich im BISTRO DE LA PLACE zum WM-Achtelfinale zwischen England und Deutschland. Eine anfängliche Euphorie der englischen Fans wich bald der Ernüchterung

angesichts der überzeugenden sportlichen Leistung des deutschen Teams. Nach dem Schlusspfiff gab es herzlich Umarmungen. Rabkas Bürgermeisterin EWA PRZYBYŁO freute sich über zwei Tore der deutschen Spieler mit polnischen Wurzeln LUKAS PODOLSKI und MIROSLAW KLOSE.

h) 20 Jahre deutsch-deutsche Wiedervereinigung Besuch des Gemeinderats in der Patenstadt Rötha

Am Wochenende vom 1. bis 3. Oktober besuchte der Murrhardter Gemeinderat unter der Leitung von Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL die sächsische Patenstadt Rötha. Anlass war der 20. Jahrestag der deutsch-deutschen Wiedervereinigung.

UWE WELLMANN, Stadtrat und stellvertretender Bürgermeister von Rötha und seine Gattin, ließen es sich nicht nehmen, die Murrhardter Delegation in Leipzig und Umgebung zu führen. Auf dem Programm standen auch ein Besuch beim Heimatfest im Röthaer Heimatkundemuseum und eine abendliche Festveranstaltung im Volkshaus von Rötha mit dem Rundfunkblasorchester Leipzig. Am 3. Oktober fand in der Grundschule in Rötha ein Informationsaustausch zwischen den beiden Gemeinderäten mit anschließender Baumpflanzung statt. Als Gastgeschenk überbrachte Bürgermeister DITMAR HAYM zwei Rotbuchen, von denen eine im Park neben der Grundschule durch die beiden Bürgermeister und die Gemeinderäte gepflanzt wurden.

Die Murrhardter "Zwillingsbuche" wurde am 16. Oktober - in Anwesenheit von Bürgermeister DITMAR HAYM und seiner Gattin - in Murrhardt bei der Walterichschule gepflanzt.

i) Personalien

ANETTE SIZARET aus Château-Gontier konnte am 28. April ihren 90. Geburtstag feiern. Mme Sizaret ist der Städtepartnerschaft zwischen Château-Gontier und Murrhardt seit ihren Anfängen eng verbunden. Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL gratulierte der Jubilarin, die mit ihrem Ehemann Claude heute in Le Mans lebt, und dankte für ihr Engagement in der Städtepartnerschaft.

HELEN SPRAWSON-WHITE ist nach drei Jahren im Gemeinderat im Mai zur neuen Bürgermeisterin in Murrhardts Partnerstadt Frome gewählt worden. HELEN SPRAWSON-WHITE ist die jüngste Frau, die jemals als Bürgermeisterin von Frome vereidigt worden ist. Die neue Bürgermeisterin amtiert turnusgemäß für ein Jahr und löste DAMON HOOTON ab, der dieses Amt zuvor bekleidete. DAVID OAKENSEN wurde zum Stellvertretenden Bürgermeister ernannt.

EWA PRZYBYLO wurde am 5. Dezember mit nahezu zwei Dritteln der abgegeben Stimmen als Bürgermeisterin von Murrhardts polnischer Partnerstadt für weitere vier Jahre wiedergewählt.

ANDRÉ NERREMBOURG, ein großer Förderer der Städtepartnerschaft zwischen Château-Gontier und Murrhardt, ist am 2. Mai im Alter von 83 Jahren verstorben.

K.J. SECKER, Bürgermeister der Stadt Frome in den Jahren 1984/1985, ist im Dezember verstorben. In seine Amtszeit als Bürgermeister fiel die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen der Stadt Frome und der Stadt Murrhardt im Sommer 1984 in Murrhardt.

HORST BRAUßE, der ehemalige Vorsitzende des STADT- UND HEIMATVEREINS RÖTHA, ist am 19. Dezember im Alter von 80 Jahren nach längerer Krankheit verstorben. Gemeinsam mit HANS LINDNER kam HORST BRAUßE noch vor der Wiedervereinigung im Jahr 1988 nach Murrhardt, um erste Kontakte zwischen Murrhardt und Rötha zu knüpfen. Die Tradition des Kürschnereigewerbes in Rötha und Murrhardt gaben den Anstoß dafür. Nach der Wiedervereinigung leistete Murrhardt Hilfe beim Aufbau der kommunalen Selbstverwaltung und des Vereinswesens mit gegenseitigem praktischem Erfahrungsaustausch. Aus der Patenschaft wurde eine Städtefreundschaft.

2 AUS DER ARBEIT VON GEMEINDERAT UND STADTVERWALTUNG

2.1 GEMEINDERAT

2.1.1 Sitzungen

Im Jahr 2010 wurden 47 Sitzungen abgehalten, davon

- 24 Gemeinderatssitzungen
- 7 Sitzungen des Ausschusses für Technik, Landwirtschaft und Umwelt (ATU),
- 7 Sitzungen des Verwaltungs-, Sozial- und Kulturausschusses (VSK),
- 4 Sitzungen des Werksausschusses,
- 2 Sitzungen des Städtepartnerschafts-Ausschusses
- 2 Verbandsversammlung des Zweckverbands Bauhof und
- 1 Verbandsversammlung des Wasserverbands Murrtal

Es fanden 4 Besprechungen mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats statt.

Allein in den Gemeinderatssitzungen und den beschließenden Ausschüssen (ATU / VSK) wurden in rund 124 Sitzungsstunden insgesamt 417 Tagesordnungspunkte, davon 53 Baugesuche und -voranfragen sowie 14 Auftragsvergaben behandelt:

Sitzungen 2010	GRS (Anzahl TOPs)	Baugesuche	Vergaben	ATU (Anzahl TOPs)	Baugesuche	Vergaben	VSK (Anzahl TOPs)
Januar	1	-	-	6	-	-	3
Januar	16	2	1	-	-	-	-
Februar	11	2	1	-	-	-	-
März	16	1	-	7	3	1	7
März	10	-	1	6	-	-	7
März	2	-	-	-	-	-	-
April	17	2	1	5	5	-	8
Mai	11	-	-	6	4	-	8
Juni	13	2	1	-	-	-	-
Juli	14	3	-	-	-	-	-
Juli	18	1	-	-	-	-	-
Juli	4	-	-	-	-	-	-
Juli	19	4	4	-	-	-	-
August	-	-	-	-	-	-	-
September	11	2	-	8	2	-	9
Oktober	18	4	1	10	7	1	6
Oktober	9	3	-	-	-	-	-
November	13	-	1	-	-	-	-
November	15	3	-	-	-	-	-
Dezember	9	-	-	-	-	-	-
Dezember	14	3	-	-	-	-	-
Dezember	13	-	1	-	-	-	-
Insgesamt	**254**	**32**	**12**	**48**	**21**	**2**	**48**

2.1.2 Der Gemeinderat informiert sich

a) Besichtigungen

- Besichtigung Gastronomiebetrieb Hauptstraße 28 (GRS 28.01.1010)
- Wahl des Ersten Beigeordneten (GRS 04.02.2010)
- Gemeinderat: Vorstellung des Jahresprogramms MOSCHEE MURRHARDT (05.02.2010)
- Vorbesprechung PROJEKTE ÄRZTEHAUS / SCHWEIZER-AREAL WEST mit Fraktionsvertretern und Investoren 01.03.2010)
- Besichtigung SPIELCASINO BIGCASH und Besichtigung Amtshaus wg. Farbgestaltung (GRS 29.04.2010)
- Bürgerbeteiligung / Informationsveranstaltung 'ALTE POST' (05.05.2010)
- Besichtigung Kläranlage Murrhardt (GRS 08.07.2010)
- SCHWEIZER-AREAL WEST - Info-Gespräch Einzelhändler (27.07.2010)
- Waldbegang GR mit anschließender Einweihung Riesbergturm (25.09.2010)
- 20. Jahrestag der Deutschen Einheit – Begegnung in Rötha (1. bis 3.10.1010)
- Baumpflanzaktion RÖTHA (16.10.2010)

b) Berichte

Im Rahmen der öffentlichen VSK-Ausschuß-Sitzungen hörte der Gemeinderat folgende Jahresberichte

- Bericht Bürgerschaftliches Engegement (6. 5. 2010)
- Bericht Polizei (6. 5. 2010)
- Bericht Volkshochschule (6. 5. 2010)
- Vortrag Herr n Klaus Baumgardt (Geschäftsführer der ARGE Rems-Murr-Kreis) zum Thema „1.- € Jobber“ (GRS 20. 5. 2010)
- Trinkwasseruntersuchungsergebnisse 2009 (GRS 14. 6. 2010)
- Bericht Wirtschaftsförderung 2009 (GRS 17. 6. 2010)
- Finanzbericht auf 30.06.2010 (29. 7. 2010)
- Bericht Stadtbücherei (16. 9. 2010)
- Bericht Musikschule (16. 9. 2010)
- Finanzbericht auf 15.11.2010 (25. 11. 2010)

2.1.3 Beschlüsse und Weichenstellungen

Weichen im Jahr 2010 wurden neben den Haushaltsberatungen und -beschlüssen bei folgenden Themen gestellt:

a) Strategische Entscheidungen

- Fortschreibung von Vision und Oberzielen für die Stadt Murrhardt aus dem Jahr 2005
- Einführung des neuen kommunales Haushalts- und Rechnungswesens Baden-Württemberg (NKHR) in der Stadt Murrhardt - Produkt-, Ziel- und Leistungsbuch der Stadt Murrhardt (29. 7. 2010)
- Nachhaltiges Mobilitätskonzept Murrhardt (29. 7. 2010 – *mehrheitliche Ablehnung*)

- Satzungsänderung und Beteiligung an Strom-Netzgesellschaften durch den Neckar-Elektrizitätsverband (NEV) (21. 10. 2010)
- Gentechnikfreie Anbauregion Rems-Murr-Kreis (25. 11. 2010)

b) Personalentscheidungen bei Führungskräften

- Wahl des Ersten Beigeordneten für die Amtszeit von 01.04.2010 bis 31.03.2018 (4. 2. 2010)
- Personalauswahl des Fachdienstleiters Personal und Bürgerservice und des Fachteamleiters Bürgerservice

c) Planerische und bauliche Weichenstellungen

- Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Waldorfkindergarten“ (21. 1. 2010 und 18. 11. 2010)
- Planung und Finanzierung „barrierefreier Waldsee“ (21. 1. 2010)
- Einrichtung von Schulräumen im bestehenden Bürogebäude Fornsbacher Straße 124 (4. 2. 2010)
- Ärztehaus am Standort Obermühlenweg (11. 3. 2010 und 15. 7. 2010)
- 1. Änderung des Bebauungsplanes „Karlstraße – Nägelestraße“ vom 24.11.1994 (11. 3. 2010)
- Bebauungsplan „Innenstadt – 1. Änderung“ (18. 3. 2010 und 15. 7. 2010)
- Neubau eines Kindergartens auf dem Grundstück Siebenknieer Straße Flst. 1027/1 und 1027/2 (22. 4. 2010)
- Umbau und Erweiterung des bestehenden Altenheimes Hohenstein 16 (22. 4. 2010)
- Bebauungsplan „Linderst – Schönhalde – 3. Änderung“ (29. 4. 2010)
- Erweiterung Nahwärmeversorgung Fornsbach „Brunnen II“ (14. 6. 2010)
- Kooperationsvertrag zur Klärschlammtrocknung (17. 6. 2010)
- Bebauungsplan „Froschgrube I – 3. Änderung“ (29. 7. 2010)
- Zweckverband Bauhof, Talstraße 4 – Dachsanierung (29. 7. 2010)
- Bebauungsplan „Karlstraße – Nägelestraße 1. Änderung“ (23. 9. 2010)
- Planfeststellungsverfahren Bahnhof Fornsbach (21. 10. 2010)
- Bebauungsplan „Schweizer Areal West“ (25. 11. 2010)
- Energie-Contracting Sporthalle Gymnasium (25. 11. 2010)

d) Ordnungs-, Steuer- und Tarifpolitik

- Erlass einer Satzung nach § 7 Ladenöffnungsgesetz zum Verkauf von Waren an Sonn- und Feiertagen (29. 4. 2010)
- Rechtsverordnung über die Festsetzung von Sperrzeiten (25. 3. 2010)
- Rechtsverordnung über die Benutzung des Freizeit- und Erholungsgebiets Waldsee (29. 4. 2010)
- Neues Kinderbetreuungsangebot im Kindergarten Dorfgärten und Schließung des Kindergartens Schulstraße 3A in Fornsbach (20. 5. 2010)
- Einführung der gesplitteten Abwassergebühr (23. 9. 2010)
- Änderung der Bestattungsgebührensatzung - Neukalkulation der Bestattungsgebühren (25. 11. 2010)

- Änderung der Hundesteuersatzung (16. 12. 2010)

e) Soziales

- Vorstellung der Zukunftswerkstatt „Familienfreundliche Stadt Murrhardt“
- Aufhebung der Hauptschule an der bisherigen GHS Walterichschule und Einrichtung einer Werkrealschule (11. 3. 2010)
- Mobile Jugendarbeit (Streetwork) – Projekt Brückenschlag (29. 4. 2010)
- Vertrag über den Betrieb und die Förderung des Waldorfkindergartens Murrhardt hier: Neufassung des Vertrags im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau und dem Betrieb einer Kinderkrippe (20. 5. 2010)
- Aufnahme der AWO in die Bedarfsplanung (2. 12. 2010)

f) Wirtschaftsförderung und Energie

- Energieimpulsberatung und Energietag 2010 (16. 9. 2010)
- Beteiligung der Stadt Murrhardt an der Messe Murrhardt 2011 (21. 10. 2010)

2.2 STADTVERWALTUNG

2.2.1 Kommunikation der Stadtverwaltung mit ihren Bürger/innen

a) Städtische Internet-Seite „www.Murrhardt.de“

Vom Start weg zu Jahresbeginn 2009 traf die neue, als eine der besten kommunalen Internetseiten Baden-Württembergs prämierte städtische Webseite auf großes Interesse und Akzeptanz der Besucher und Nutzer. Zu Jahresende summierte sich die Seitenanzahl auf knapp 6.500 Internet-Seiten, wovon rund 1.140 Seiten durch die Stadt Murrhardt gestaltet und weitere 5.360 Seiten tagesaktuelle Information aus www.service-bw.de über die Bürgerdienste zu allen möglichen Lebenslagen und Dienstleistungen integriert sind. Über die komfortable Suchfunktion in der Kopfleiste findet der Besucher rasch zu seinem Thema. Durch eine intensive Querverlinkung zwischen den Seiten ist jedes Thema auf unterschiedlichsten Wegen zu finden.

b) Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Neben den regelmäßigen Pressemitteilungen (*veröffentlicht auf der Murrhardter Internet-Seite www.Murrhardt.de*) und zahlreichen telefonischen Presseauskünften und persönlichen Gesprächen mit Pressevertretern fanden folgende spezielle Pressetermine statt:

- Präsentation der Stadt Murrhardt bei der CMT-Messe durch BM Dr. Strobel (20. 1. 2010)
- Vorstellung der landesweit ersten Hochwasser-Gefahrenkarten in Murrhardt am 24. 2. 2010
- SWR-Radio-Interview zu den "Notverkäufen" der Stadt Murrhardt
- LANDESSCHAU-MOBIL: fünf Übertragungstage in Murrhardt, moderierte Abschlussveranstaltung in der Festhalle am 15. 3. 2010
- Pressegespräch Projekt "BRÜCKENSCHLAG" (mobile Sozialarbeit) am 12. 7. 2010
- Einweihung der Schüler-Solaranlage am Heinrich-von-Zügel-Gymnasium (20. 7. 2010)
- SWR-Radiosommer am 13. 8. 2010 am Waldsee

- Einweihung des Mannschaftstransportwagens der Freiwilligen Feuerwehr Murrhardt am 17. 9. 2010
- Motorboot-Weltmeisterschaft vom 18. bis 26. 9. 2010
- MURRHARDTER ENERGIETAG auf dem Göckelhof am 19. 9. 2010
- Spatenstich ÄRZTEHAUS am 21. 9. 2010
- Einweihung des Riesbergturms am 25. 9. 2010
- Interview BM anlässlich des 20. Jahrestags der Städtepatenschaft Murrhardt - Rötha
- TAG DES OFFENEN RÖMERDENKMALS am 14. 11. 2010
- Interview zum Thema Integration anlässlich des Besuchs des türkischen Generalkonsuls MUSTAFA TÜRKER ARI in Murrhardt am 10. 12. 2010

2.2.2 Bürgersprechstunden

Bürgersprechstunden in 2010 hielt BM Dr. STROBEL donnerstags an sechs Tagen am 4. März, 8. April, 10. Juni, 1. Juli, 9. September und am 28. Oktober ab. Nach vorheriger telefonischer Anmeldung war hier Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit gegeben, ihre Anliegen zur Sprache zu bringen.

2.2.3 Bürgerrunde

Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL bot, zusammen mit dem Ersten Beigeordneten RAINER BRAULIK, am 9. März im Gasthaus „OCHSEN“ in Fornsbach und am 20. Juli im Feuerwehr-Gerätehaus in Vordermurrhärle eine „Bürgerrunde“, bei denen sich Bürger über die aktuellen kommunalpolitischen Themen Murrhardts informieren konnten.

2.2.4 Öffentliche Bürgerinformationen von und mit der Stadtverwaltung

- Bürgertreff (26. März)
- Bürgerbeteilung / Informationsveranstaltung 'ALTE POST' (05. Mai 2010)
- Forum der bürger**stiftung**murrhardt am 18. Juni.
- Tag des Bürgerschaftlichen Engagements unter dem Thema „MARKTPLATZ – GUTE GESCHÄFTE“ am 19.11.2010 (*Organisation: Koordinationsstelle Bürgerschaftliches Engagement*)

a) Themenspezifische Gespräche

- Neujahrsgespräch mit den Vertretern der lokalen Wirtschaftsverbände (UFOM, BdS, ALG, 4.2.2010)
- Abstimmungsgespräche zwischen Stadt und Unternehmerforum Oberes Murrtal (UFOM) am 4. 8., 20. 10. und 17. 11. 2009
- Halbjahresgespräche mit Vertretern der großen Murrhardter Kirchen und Religionsgemienschaften am 5. 2. in der Murrhardter Moschee und am 17. 9. 2010 im Rathaus-Sitzungssaal
- Gespräch mit Vertretern der Murrhardter Vereine („Vereinsgespräch“) am 15. 6. 2009
- Mehrere Gespräche zum Thema „Ärztehaus“
- Informationsgespräch mit Bürgermeister für Lehrer, die in diesem Schuljahr neu an Murrhardter Schulen sind (1. 12. 2010)

b) Wirtschaftsförderung

Neben den Gesprächen und Besuchen des Wirtschaftsförderers UWE MATTI UND den o.g. Gesprächsrunden fanden insgesamt 5 Betriebsbesuche durch Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL und weitere Besuche von UFOM, Verwaltung und Gemeinderat statt.

Für die Handwerker fand 2010 zu ersten Mal wieder ein gesonderter Gesprächstermin mit Bürgermeister und Wirtschaftsförderer statt. Das Gesprächsangebot wurde von den anwesenden Handwerkern intensiv genutzt.

2.2.5 Informationsrunde Teilorte

Wie in jedem Jahr stattete Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL im November / Dezember den Teilortsanwälten einen Besuch ab, um sich über die Lage und Probleme in den Murrhardter Teilorten zu informieren. Am 16. November war die zentrale Teilorts-Anwaltsversammlung im "Ochsen" in Fornsbach.

2.2.6 Arbeitskreise

a) "ARBEITSKREIS VERNETZUNG SOZIALER ANGEBOTE"

In diesem Arbeitskreis (AK VSA) treffen sich Stadtverwaltung mit Vertretern der Sozialarbeit, Kinderschutzbund und Familienberatung regelmäßig zum Informationsaustausch. Im vergangenen Jahr traf sich dieser Kreis drei Mal.

b) "ARBEITSKREIS NETZWERK SOZIALE DIENSTE MURRHARDT"

Ursprünglich im Jahr 2004 aus einem Informationskreis „*Alten- und Pflegeheime Murrhardt*“ hervorgegangen, hat sich mittlerweile ein Netzwerk aus Vertretern aller sozialer Dienste Murrhardts gebildet, dem neben den Alten- und Pflegeheimen u. a. die Diakonie ambulant, der Krankenpflegeverein, die Paulinenpflege Winnenden angehören.

Bereits zum dritten Mal fand ein durch den Arbeitskreis organisierter Aktionstag mit der Walterichschule statt, um die sozialen Berufe den Schülerinnen und Schüler näher zu bringen.

c) "ARBEITSKREIS SICHERES, SAUBERES MURRHARDT"

Im Jahr 2010 tagte dieser Arbeitskreis nicht. Als Ergebnis seiner Arbeit wurde aber im Juli, gemeinsam mit der evangelischen Kirche Murrhardt eine kombinierte "Streetworker" / Diakon-Stelle besetzt. Die Personalverwaltung liegt bei der Paulinenpflege Winnenden.

Im Rahmen dieses Projekts "BRÜCKENSCHLAG" können nun Kinder und Jugendliche "auf der Strasse" besucht und betreut werden. Zentrale Aufgabe dieser Stelle ist es, diese jungen Menschen an Alternativ-Angebote in Vereinen, in einem der Jugendhäuser oder an geeignete soziale Projekte heranzuführen.

d) "ARBEITSKREIS JUGENDBETEILIGUNG"

Im Rahmen dieses Projekts fanden mehrere informelle Gespräche mit dem Stadtjugendring und dem Verein Jugendzentrum statt.

Im Sommer feierte der Jugendclub Fornsbach im Jugendtreff "MILCHHÄUSLE" das 10jährige Jubiläum der offenen Jugendarbeit, die damals der ev. Pfarrer DRESCHER ins Leben gerufen hatte und die heute von Pfarrer STEFFEN KALTENBACH mit viel Engagement unterstützt wird.

e) "ARBEITSKREIS INTEGRATION"

Auch in diesem Jahr fanden Treffen des AK Integration zum Thema Förderung der Integration in Murrhardt statt.

Bereits zum vierten Mal wurde die Broschüre „DER VIELFALTER“ herausgegeben.

Am 4. Juli fand das 2. gut besuchte Integrationsfest auf dem Murrhardter Marktplatz statt.

Aus einem Gespräch von Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL mit türkischen Frauen in Murrhardt wurde die Idee eines Sprachkurses speziell für türkische Frauen geboren. Die Volkshochschule Murrhardt erbot sich, den Kurs zu veranstalten. Er wird vom Land Baden-Württemberg gefördert.

Am 10. Dezember besuchte der neue türkische Generalkonsul MUSTAFA TÜRKER ARI die Stadt Murrhardt und informierte sich, nach einem Antrittsbesuch beim Bürgermeister, in der Murrhardter Moschee durch die Mitglieder des "ARBEITSKREISES INTEGRATION" und des "ARBEITSKREISES CHRISTLICH-MUSLIMISCHER DIALOG" über die Fortschritte des Integrationsprozesses.

Der Integrationsprozess in Murrhardt erfuhr landesweit Beachtung und wurde zu Jahresbeginn 2010 in der Zeitschrift des Gemeindetags Baden-Württemberg veröffentlicht.

f) "ARBEITSKREIS BEVÖLKERUNGSSCHUTZ"

Als Oberziel hat der Gemeinderat bereits 2005 die Sicherheit seiner Bürger gesetzt. Sichtbarer Ausfluss dieser Zielsetzung war der Bau des Feuerwehrhauses und die Gründung des Wasserverbands Murrtal zum gemeinsamen Bau von Hochwasser-Rückhaltebecken mit den Nachbarkommunen Sulzbach an der Murr, Oppenweiler und Backnang.

Das "PILOTPROJEKT HOCHWASSERSCHUTZ“ wurde daher als erster Schritt eines Kommunalen Bevölkerungsschutzkonzepts angegangen. Dem Expertenkreis gehören, neben Führungskräften der Stadtverwaltung, der Kreisbrandmeister, der Feuerwehrkommandant sowie Vertreter des Katastrophenschutzes beim Landratsamt, der Polizei, des Bauhof und der Kläranlage sowie Vertreter des Roten Kreuzes und des THWs an. Die Gruppe tagte 2010 zwei Mal. Finanziert wird dieses landesweite Pilotprojekt von der landeseigenen WBW-Fortbildungsgesellschaft. Moderiert wird dieses Pilotprojekt von CHRISTIAN BRAUNER, einem international erfahrenen Experten im Katastrophenschutz. Im Jahr 2010 erarbeitete Brauner, zusammen mit den Betroffenen einen auf die örtlichen Bedürfnisse zugeschnittenen Entwurf eines Hochwasser-Alarmplans. In diesen Plan gehen die zu Jahresbeginn veröffentlichten Hochwasser-Gefahrenkarten ein.

g) „MURRHARDTER ENERGIEKREIS“

Fachleute für die Themenfelder Klimaschutz, Erschließung erneuerbarer Energien, Baubiologie

und Wärmedämmung kommen seit November 2007 zu einem runden Tisch zusammen, um die Entwicklung auf diesem wichtigen Gebiet gemeinsam voran zu treiben. Ziele dieses Arbeitskreises sind die Information der Bürger und die Entwicklung von passgenauen Leistungsangeboten ortsansässiger Firmen.

Ferner sollen die Fachleute die Murrhardter Stadtverwaltung bei der Fortentwicklung von Themen im Bereich erneuerbarer Energie und Wärmeschutz beraten. Am 19.September 2010 wurde gemeinsam mit den Stadtwerken in Murrhardt zum vierten Mal ein eigener kommunaler Energietag in Murrhardt organisiert. Die erstmals mit dem Hoffest der Familie Rickert im Göckelhof durchgeführte Veranstaltung war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Die Impuls-Energieberatung mit Murrhardter Beratern für Murrhardter Bürger wurde ab dem September 2010 planmäßig abgelöst durch das Angebot der Energieagentur Rems-Murr, die am letzten Donnerstag im Monat zwischen 16 und 18 Uhr nach Voranmeldung Energie-Impulsberatungen im Rathaus anbietet.

h) "ARBEITSKREIS KULTOUR"

Der Arbeitskreis musste seine Arbeit 2010 erheblich reduzieren, da seitens des Fachdienstes 2 aufgrund von Vertretungen für andere Fachdienste und zusätzlichen Projekten erhebliche Zeitknappheit herrschte. Da nun alle Stellen im Rathaus wieder besetzt sind, wird der AK seine Arbeit in 2011 wieder aufnehmen.

2.2.7 Verabschiedungen, Einstellungen und Jubiläen

a) Verabschiedungen

Insgesamt 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden im vergangenen Jahr aus der Stadtverwaltung verabschiedet.

31.12.2009	*Eberhard Rauh*	*Beschäftigter*	*Stadtwerke*
10.01.2010	*Kai Stecker*	*Beschäftigter*	*Stadtwerke*
20.01.2010	*Eleni Lazaridou*	*Beschäftigte*	*Betriebsmeisterei*
31.01.2010	*Martina Richter*	*Beschäftigte*	*Betriebsmeisterei*
31.01.2010	*Nina Schwarz*	*Beschäftigte*	*Betriebsmeisterei*
22.02.2010	*Madline Stanuschewski*	*Azubi Verwaltungsfachangestellte*	*Gesamte Verwaltung*
28.02.2010	*Miriam Herzog*	*Verw.Praktikantin gehob. Dienst*	*Gesamte Verwaltung*
31.03.2010	*Klaus Schmer*	*Beschäftigter*	*FD 4*
11.04.2010	*Günther Pilz*	*Fachdienstleiter*	*Personal + Bürgerservice*
30.04.2010	*Gesthimani Randisi*	*Beschäftigte*	*Betriebsmeisterei*
31.07.2010	*Klaus Dörrscheidt*	*Beschäftigter*	*Betriebsmeisterei*
10.08.2010	*Andrea Teimel*	*Erzieherin*	*Kurt-Hein-Kiga*
31.08.2010	*Daniel Strecker*	*Fachteamleiter*	*Bürgerservice*
31.08.2010	*Andrea Gutt*	*Anerkennungspraktikantin*	*Kurt-Hein-Kiga*
31.08.2010	*Nicole Schäf*	*Anerkennungspraktikantin*	*Kiga Schäferstr.*
31.08.2010	*Heike Strobel*	*Anerkennungspraktikantin*	*Kurt-Hein-Kiga*
31.08.2010	*Sarah Wollner*	*Anerkennungspraktikantin*	*Kiga Dorfgärten*
31.08.2010	*Katja Bergner*	*Integrationskraft*	*Kurt-Hein-Kiga*
12.09.2010	*Michael Zeitler*	*Fachang.für Bäderbetriebe*	*Freibad Murrhardt*
31.10.2010	*Erwin Fluor*	*Beschäftigter*	*Betriebsmeisterei*

b) Einstellungen

Als Neue Kolleginnen und Kollegen im Team Stadtverwaltung durften im abgelaufenen Jahr 30 Personen begrüßt werden:

Datum	Name	beschäftigt als	Dienststelle
01.12.2009	*Savvas Papadopoulos*	*Beschäftigter*	*Stadtwerke*
01.01.2010	*Silvia Solyom-Deckert*	*Beschäftigte*	*Reinigung Kläranlage*
01.01.2010	*Ewa Kus*	*Integrationskraft*	*Kiga Dorfgärten*
01.01.2010	*Annette Ernst*	*Integrationskraft*	*Kiga Elsas-Haus*
18.01.2010	*Anja Stieler*	*Vertretung*	*Verlässliche Grundschule*
01.02.2010	*Antonina Randisi*	*Beschäftigte*	*Betriebsmeisterei*
02.02.2010	*Dimitroula Aklassi*	*Beschäftigte*	*Betriebsmeisterei*
03.02.2010	*Kanageswary, Sivaneswaran*	*Beschäftigte*	*Betriebsmeisterei*
01.03.2010	*Nicole, Sturm*	*Beschäftigte*	*Betriebsmeisterei*
01.03.2010	*Rainer, Hitzelberger*	*Beschäftigter*	*Betriebsmeisterei*
01.03.2010	*Manuel Kugler*	*Beschäftigter*	*Stadtwerke*
01.05.2010	*Paul-Gerhard Zinßer*	*Beschäftigter*	*SVD*
01.05.2010	*Doris, Schöne*	*Vertretungskraft*	*Kindergärten*
01.05.2010	*Christine Mahner-Hoffmann*	*Beschäftigte*	*Halle Foba*
01.06.2010	*Melanie Moure-Diz*	*Beschäftigte*	*FD 4*
01.06.2010	*Christopher King*	*Beschäftigter*	*SVD*
01.06.2010	*Oliver Volkmer*	*Beschäftigter*	*SVD*
01.07.2010	*Matthias Kircher*	*Fachdienstleiter*	*Personal + Bürgerservice*
01.07.2010	*Astrid Boukari*	*Integrationskraft*	*Kiga Nägelestr.*
01.09.2010	*Uwe, Richter*	*Aushilfe*	*Stadtwerke*
01.09.2010	*Manuela Kappus*	*Anerkennungspraktikantin*	*Hörschbach Kiga*
01.09.2010	*Sabrina, Nill*	*Anerkennungspraktikantin*	*Kurt-Hein-Kindergarten*
01.09.2010	*Katharina Spengler*	*Anerkennungspraktikantin*	*Kiga Schäferstr.*
01.09.2010	*Lisa-Marie Kneissl*	*Azubi Verw.fachangestellte*	*Gesamte Verwaltung*
01.09.2010	*Adrian Buchfink*	*Azubi Bachelor of Arts*	*Gesamte Verwaltung*
15.09.2010	*Danielle, Pierro*	*Beschäftigte*	*Kindergarten Dorfgärten*
25.10.2010	*Johannes Michael Raab*	*Kassenverwalter*	*FD 3*
25.10.2010	*Dominic Hafner*	*Forstwirt*	*Stadtwald*
02.11.2010	*Iryna Minks*	*Reinigungskraft*	*Stadtwerke + Parkhaus*
15.11.2010	*Benjamin Schock*	*Fachteamleiter*	*Bürgerservice*

c) Dienstjubiläen

Ihr Dienstjubiläum konnten in diesem Jahr feiern:

Datum	Name	beschäftigt als	Jubiläum	Dienststelle
22. 04. 2010	*Werner Wolf*	*Verw. Angestellter*	*25 Jahre*	*FD 4 Immobilienmanagement*
01. 07. 2010	*Ute Enders*	*Verw. Angestellte*	*25 Jahre*	*FD 1 Bürgerservice*
01. 08. 2010	*Hermann Scholl*	*Angestellter*	*25 Jahre*	*Stadtwerke*

Die Genannten wurden bei der Herbst-Personalversammlung begrüßt, verabschiedet und geehrt. Den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gilt unser Willkommensgruß. Allen Verabschiedeten danken wir für ihr Engagement bei der Stadt Murrhardt und wünschen wir für Ihre berufliche und private Zukunft alles Gute! Den Mitarbeiterinnen, die in diesem Jahr ein Jubiläum feiern durften, sei für Ihre Betriebstreue, ihre Verbundenheit mit ihrer Stadtverwaltung und für ihre Leistungen in diesem langen Berufsabschnitt sehr herzlich gedankt.

2.3 FACHDIENST 1 - PERSONAL UND BÜRGERSERVICE

2.3.1 Fachteam Personal

Auch wenn in diesem Jahr keine Wahlen durchzuführen waren, wurde bereits mit der Organisatíon der Landtagswahl (27. 03. 2011) begonnen und die ersten Weichen für die Bürgermeisterwahl (17. 07. 2011) gestellt. Die größte Personalveränderung gab es im Fachdienst 1, da neben der Stelle des Fachdienstleiters auch diejenige des Fachteamleiters neu zu besetzen war.

a) Personal

Aus personeller Sicht gab es einschneidende Veränderungen im Fachdienst 1:

Zunächst erfolgte ein Wechsel an der Spitze des Fachdienstes Personal und Bürgerservice: der bisherige Fachdienstleiter GÜNTHER PILZ wurde zum Bürgermeister der Gemeinde Hessigheim (LKr. Ludwigsburg) gewählt. Sein Nachfolger wurde MATTHIAS KIRCHER, der bis zum 30. Juni das Ordnungsamt der Gemeinde Oberstenfeld leitete. Im Fachteam Bürgerservice wurde BENJAMIN SCHOCK als Nachfolger von DANIEL STRECKER zum Leiter gewählt; Herr SCHOCK war bislang Ordnungsamtsleiter der Gemeinde Salach und trat seinen Dienst zum 15. 11. an.

b) Kinderbetreuung

Seit September 2007 gibt es in Murrhardt die Stelle einer „Kindergartenfachberatung“. Mit ihr soll der sog. **Orientierungsplan für Bildung und Erziehung** des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport sukzessive umgesetzt werden.

Ende 2009 kamen das Land Baden-Württemberg und die Kommunalen Spitzenverbände überein, dass der weiter entwickelte Orientierungsplan ein wichtiges Instrument für die frühkindliche Bildung ist. Da auch das Land aufgrund der Konnexität ("*Wer bestellt, bezahlt*") den Orientierungsplan nicht verpflichtend für die Kommunen eingeführt hat, hat auch die Stadt Murrhardt diesen noch nicht verbildlich eingeführt. Vielmehr steht es weiterhin in der Verantwortung der Gemeinden, wie entsprechend den Prinzipien von Pluralität, Trägerautonomie und Konzeptvielfalt die im

Orientierungsplan genannten Ziele im pädagogischen Alltag erreicht werden. Zwischenzeitlich wurde vom Land eine stufenweise Erhöhung des Personalschlüssels für die Kinderbetreuung beschlossen, um die Zielsetzungen des Orientierungsplans nach und nach zu realisieren. Nach wie vor soll die frühkindliche Bildung zentraler Bestandteil der Bildungs- und Kinderpolitik der nächsten Jahre sein. Unumstritten ist, dass die Stadt Murrhardt in den vergangenen fünf Jahren die Kinderbetreuung stark weiter entwickeln konnte. Das KINDERBETREUUNGSKONZEPT MURRHARDT wurde bereits Ende 2005 vom Gemeinderat beschlossen und auf den Weg gebracht.

Das Konzept stellt die Kinderbetreuung auf ein neues Fundament und weist den Weg für eine sinnvolle Erweiterung der Betreuungslandschaft bis über das Jahr 2010 hinaus. Um diesen Weg weiter erfolgreich bestreiten zu können ist es wichtig, die Vorgaben des Orientierungsplans bestmöglich umzusetzen. Insbesondere in den letzten drei Jahren haben die Kinderbetreuungseinrichtungen als Bildungsort zunehmend an Aufmerksamkeit gewonnen.

SYBILLE VÖLKER hat als Leitungskraft die Gesamtverantwortung über die Kindergärten übertragen bekommen. Bisher war im Gegensatz zu den Einrichtungen in kirchlicher und freier Trägerschaft in keiner der städtischen Einrichtungen eine Leitungskraft ausgewiesen gewesen. Dies bedeutete, dass es in den Einrichtungen vor Ort keine ausgewiesene Leitung mit Gesamtverantwortung für die Kindergärten gab. Um den gestiegenen Anforderungen einer zeitgemäßen Kinderbetreuung gerecht zu werden und nicht zuletzt wegen der immensen Bedeutung einer „guten“ Kinderbetreuung für den Standtort Murrhardt war dies ein Schritt in die richtige Richtung.

Durch die Beauftragung der GT-service Baden-Württemberg, welche die Stadt bei der Erarbeitung einer BILDUNGS- UND BETREUUNGSKONZEPTION im Hinblick auf die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege unterstützt, soll die bedarfsgerechte Kinderbetreuung ermittelt werden. Nicht dies ist zuletzt die Voraussetzung für eine familienfreundliche Kommune.

In einer finanzschwachen Stadt wie Murrhardt ist aber gleichwohl der verantwortungsbewusste Umgang mit öffentlichen Geldern unumgänglich. Allein für 2010 wurden insgesamt rund
2,7 Mio € als Ausgaben für die Kinderbetreuung im Verwaltungshaushalt veranschlagt. Dem stehen 730.000 € an Einnahmen gegenüber. Dies entspricht einem Deckungsgrad von 27%. Angesichts dieser Zahlen wird deutlich, welchen Stellenwert die Kinderbetreuung in einem städtischen Haushalt einnimmt.

Aufgrund der Änderung im Kindertagesbetreuungsgesetz und der inzwischen klar geregelten Finanzierung der freien Träger werden im Jahr 2011 weitere Kosten auf die Stadt zukommen (z.B. durch Erhöhung des Mindestpersonalschlüssels). Daneben besteht ab dem 01. 08. 2013 für Kinder vom ersten bis zum dritten Lebensjahr ein Anspruch auf Kindertagesbetreuung. Um diesem Anspruch gerecht zu werden ist es notwendig, die Betreuungseinrichtungen bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Deshalb ist es wichtig, nicht am Bedarf vorbei zu planen, sondern genau das anzubieten, was von den Eltern tatsächlich in Anspruch genommen wird. Wichtig für die Zukunft ist es, gemeinsam mit den freien Trägern alle möglichen Kooperationen und Synergieeffekte zu diskutieren und auszuschöpfen, um Eltern einerseits und Steuer zahlenden Bürgerinnen und Bürgern andererseits gerecht zu werden. Gemeinsame Ziel aller Träger muss es sein, ein bedarfsgerechtes zukunftsfähiges Kinderbetreuungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Murrhardt fortzuentwickeln.

So wurde auch aus Gründen der Optimierung erforderlich, die Kindergärten Schulstraße und Dorfgärten in Fornsbach ab dem Kindergartenjahr 2010/2011 zusammenzulegen, wobei das Betreuungsangebot im Rahmen einer sog. XL-Betreuung auf 7 Stunden ausgedehnt werden konnte.

c) Bildung und Schule

Entgegen dem Beschluss der Gesamtlehrerkonferenz stimmte der Gemeinderat für die Beibehaltung der Ganztagesschule in gebundener Form an der Walterichschule. Somit kann weiterhin gewährleistet werden, dass an der „Brennpunktschule“ mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung zusätzliche 5 Lehrerwochenstunden je Ganztagesklasse angeboten werden. Nicht zuletzt ausschlaggebend war, diese weitreichende Entscheidung unter weniger Zeitdruck und unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklung der Schülerzahlen zu verschieben. Weiterhin fand die Tatsache, dass seinerzeit für die Ganztagesschule in ihrer jetzigen Form als Brennpunktschule Investitionen i.H.v. rd. 156.000 EUR (*Einrichtung Mensa, Schaffung von Räumlichkeiten für die zusätzliche Schulsozialarbeit*) getätigt wurden sowie eine zusätzliche 50%-Stelle für die Schulsozialarbeit geschaffen wurde, Berücksichtigung.

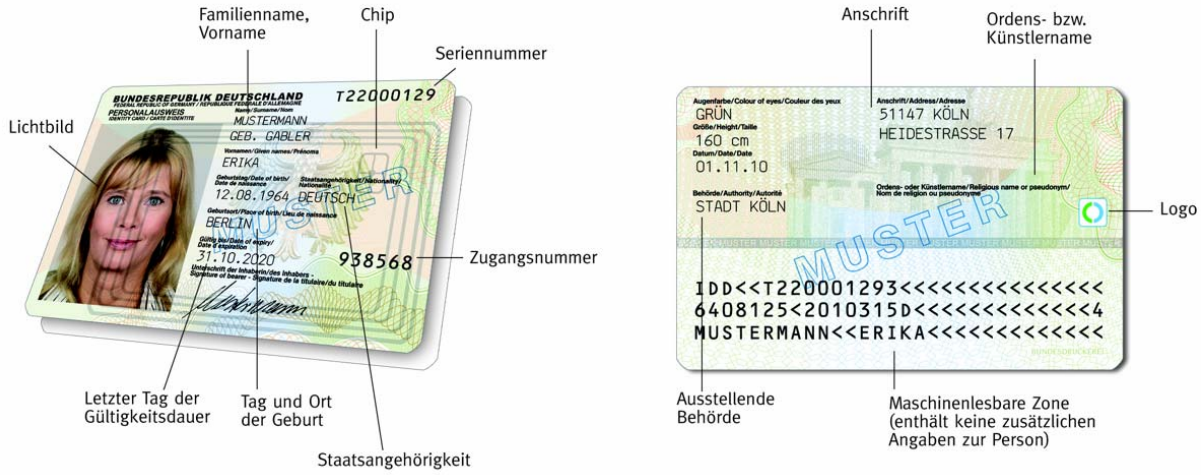
Derzeit ist die Stadt Murrhardt Trägerin folgender Schulen/-arten:

- Hörschbachschule (Grundschule mit Grundschulförderklasse)
- Grundschule Fornsbach (Grundschule)
- Walterichschule (Grund- und Werkrealschule)
- Herzog-Christoph-Schule (Förderschule)
- Heinrich-von-Zügel-Gymnasium (Gymnasium)

2.3.2 Fachteam Bürgerservice

a) Bürgerbüro

Die Einführung des neuen elektronischen Personalausweises ("*E-Perso*") im Scheckkartenformat wurde nun letztendlich am 01. November 2011 auch in Murrhardt erfolgreich eingeführt. Die Gebühren betragen 28,80 € für über 24-jährige Personen bzw. 22,80 € für unter 24-jährige Personen (bisher: 8 €). Der neue Personalausweis verfügt nun über einen Chip auf dem unter anderem ein Biometrie-taugliches Passfoto sowie andere biometrische Daten wie Fingerabdrücke gespeichert werden können.



Viele Aktivitäten und Geschäfte des alltäglichen Lebens - wie beispielsweise das Eröffnen eines Bankkontos und das Einkaufen vieler Waren - verlagern sich mittlerweile ins Internet oder werden durch digitale Anwendungen ergänzt oder gar ersetzt. Einen Standard-Identitätsnachweis für die Online- Welt gibt es bislang jedoch nicht. Jeder musste bislang für viele Angebote mit jeweils eigenen Passwörtern, Geheimnummern oder Zugangskarten zurechtkommen. Mit der Einführung des neuen Personalausweises wurde diese Lücke nun geschlossen. Das Ausweisen in der Online - Welt und an Automaten wird nun genauso schnell, einfach und sicher, wie es das Vorzeigen des Ausweises heute bereits ist.

Neu im Personalausweis ist der Computer – Chip im Inneren der Karte, der es ermöglicht, den neuen Ausweis noch vielseitiger nutzen zu können als bisher - mit der Online- Ausweisfunktion und der Unterschriftsfunktion.

Der neue Personalausweis verbessert die Möglichkeiten der Online-Kommunikation mit Behörden und Verwaltungen und hilft so, Zeit und Geld zu sparen. Die neue Ausweiskarte kann aber auch genauso wie bisher als so genannter Sichtausweis verwendet werden. Die Nutzung der neuen elektronischen Funktionen ist freiwillig.

Die Einführung der neuen Dokumente hat auch im vergangenen Jahr zu vielen Rückfragen aus der Bevölkerung geführt. Die Verunsicherung, was für die Antragsstellung notwendig ist sowie das neue Verfahren bei der Beantragung der Ausweise ist groß gewesen. Zwangsläufig führte das zu einem erhöhten Beratungsbedarf. Die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros Murrhardt sind auch weiterhin gerne bereit, die vielen unbeantworteten Fragen der Bevölkerung in Bezug auf die neuen Ausweisdokumente zu beantworten.

b) Bevölkerungsschutz

Durch besondere Situationen und Lagen, Unglücksfälle, Großschadens- und Naturereignisse, Seuchen und großflächige Krisen in der Versorgung der Bevölkerung können Leben und Gesundheit zahlreicher Menschen sowie erhebliche Sachwerte gefährdet sein. Für die Bewältigung solcher Krisensituationen ist der ein funktionierender Katastrophen- und Bevölkerungsschutz notwendig.

Grundsätzlich ist bei Katastrophen das Landratsamt zuständig. Allerdings entbindet dies die Stadtverwaltung nicht von der Pflicht zur Unterstützung.

Viele sogenannter Großschadenslagen werden allerdings nicht als Katastrophen eingestuft: Beispielsweise war der Flugzeugabsturz von Überlingen formal-juristisch keine Katastrophe, und so blieb die Zuständigkeit der Gefahrenabwehr bei der Stadt. Aufgrund der Vielzahl der möglichen Ereignisse wurde an der Vorbereitung für Großschadenslage unterhalb der Katastrophenschwelle gearbeitet, welche die Stadt in die Pflicht nehmen.

Ein wichtiger Aufgabenteil des Fachteams Bürgerservice ist die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit. So machte der Teil 1 des Bevölkerungsschutzkonzepts „*Hochwasserschutz*“ im Jahr 2010 große Fortschritte. In Zusammenarbeit mit externen Beratern wird gerade im Bereich des Hochwasserschutzes auf eine funktionierendes EDV-gestütztes Vorwarnsystem (FLIWAS) gesetzt. Gefüttert sowohl mit Erkenntnisses aus dem Bereich des bundesweiten Bevölkerungsschutzes als auch durch Erfahrungen katastrophenerprobter älterer Bürgerinnen und Bürgern Murrhardts, setzt sich die Stadtverwaltung zum Ziel, das angeführte EDV-System in absehbarer zeit einsetzen zu können.

Die Bevölkerung wurde im Jahr 2010 im Rahmen öffentlicher Informationsveranstaltungen über Maßnahmen zur Vorbereitung auf allerlei Gefahren hingewiesen werden. Es wurden die Hochwassergefahrenkarten vorgestellt, welche Auskunft darüber geben, bei welchem Wasserstand in welchen Gebieten der Stadt Murrhardt welche Wasserhöhe erreicht wird.

c) Öffentliche Ordnung

Das abgelaufene Kalenderjahr 2010 hat wieder gezeigt, dass die Aufgaben der Ortspolizeibehörde stark von den gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen beeinflusst werden.

So hat sich mit der Möglichkeit zur Gründung einer „Ich-AG” und der damit verbundenen Förderung durch die Arbeitsagentur ein Trend dahingehend entwickelt, dass verstärkt selbstständige Tätigkeiten aufgenommen werden. Gewerberechtlich konzentrieren sich diese Tätigkeiten insbesondere auf Gewerbearten wie Versicherungen, EDV-Dienstleistungen, Einzelhandel mit Computern, Mobiltelefonen, Kfz-Handel, Kosmetik-/ Nagelstudio, Hausmeisterservice, Schrotthandel, Reisegewerbe und Gaststättengewerbe. Die hierdurch bedingt erforderlichen Gewerbean-, Gewerbeum- und -abmeldungen haben dadurch eine signifikante Steigerungsrate erfahren.

Ruhestörender Lärm, insbesondere in den Nachtstunden, wird zunehmend von Bewohnern der Innenstadt beklagt. Die Gastronomie ist nicht immer der direkte Auslöser der Missstände. Vielfach sind es Besucher der Innenstadt, die dort ihre Freizeit verbringen und dabei mitgebrachten Alkohol verzehren und infolge dessen in ausgelassener Stimmung Lärm verursachen. Deutlich wurde auch, dass Alkohol-enthemmte Jugendliche ein hohes Aggressionspotential hatten. Von den eingesetzten Ordnungshütern ließen sie sich so manches mal nicht sonderlich beeindrucken. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen der Polizei und dem kommunalen Ordnungsamtes konnten diese Einsätze zu einem zufriedenstellenden Ergebnis geführt werden.

Die Verschmutzung öffentlicher Plätze und Flächen durch Hundekot war im vergangenen Jahr häufig der Grund, warum sich Bürgerinnen und Bürger an das Ordnungsamt gewandt haben. Der städtische Vollzugsdienst konnte dafür sorgen, dass eine Reihe von Hundebesitzern an Ihre Pflichten als Hundehalter erinnert wurden und vereinzelt auch Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet wurden.

Gaststättenkontrollen wurden zu Ende des Jahres erneut durchgeführt. Aufgrund mehrerer Verstößen gegen das Gewerberecht, mussten 120 Geldspielautomaten versiegelt und der Betrieb der Automaten untersagt werden. Auch wurden in zwei Gaststätten in Murrhardt Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz festgestellt.

d) Soziales / Obdachlose

Die nun seit geraumer Zeit andauernde Wirtschaftskrise hat im Jahr 2010 auch Auswirkungen auf die Arbeit im sozialen Bereich gehabt. Immer mehr Menschen sind von sozialen Leistungen abhängig. Dies musste auch im Jahr 2010 in Murrhardt beobachtet werden.

Mehrere Menschen mussten aufgrund einer akuten Notlage vorübergehend in städtischen Unterkünften untergebracht werden. Hiezu zählen Menschen, die aufgrund familiärer Gewalt nicht mehr in die bisherige Wohnung zurückkehren können oder wollen, sowie Personen, die in eine Notlage geraten sind, aus der sie selbst nicht mehr ohne Hilfe herauskommen.

Im Gegensatz zu früher wird heute versucht, Menschen, die ihre Arbeit und das „Dach über dem Kopf verlieren", nicht mehr in die sozialen Unterkünfte der Stadt unterzubringen. Vielmehr wird angestrebt, die Menschen, durch intensive Unterstützung durch die Mitarbeiter der Stadt als auch durch das Zutun des Partners Erlacher Höhe, auf dem freien Wohnungsmarkt unterzubringen. Das ist jedoch aus den verschiedensten Gründen nicht immer möglich, so dass die Notunterkünfte der Stadt immer stärker gebraucht werden.

Weiterhin musste sich das Fachteam Bürgerservice vermehrt um Einzelfälle kümmern. Es konnten ausstehende Zwangsräumungen abgewendet bzw. aufgeschoben werden, die richtige Beratung über Geldleistungen auf dem Gebiet der Sozialhilfe geregelt und auch Lösungen für angehäufte Probleme, beispielsweise durch Schulden gefunden werden.

Weiterhin bekam ein Teil der Menschen auch psychosoziale Unterstützung durch eine engagierte Fachkraft der Erlacher Höhe.

Diese Erfahrung lehrt, dass es lohnt, hier mehr zu tun als nur die gesetzlichen Pflichtaufgaben.

e) Standesamt

Das Leben des Menschen enthält von der Geburt bis zum Tod wichtige Abschnitte und Einschnitte, zu denen er gemeindliche Dienstleistungen benötigt. Das Standesamt ist dazu da, diese bewegenden Ereignisse - dazu gehören die Geburt, die Eheschließung und der Tod eines Menschen einschließlich der darüber gemachten näheren Angaben, also auch alle Tatsachen, die diese Ereignisse berühren *(z. B. Anerkennung der Vaterschaft, Auflösung einer Ehe, Änderung des Namens*) - in die Personenstandsbücher aufzunehmen.

Kinder wurden in Murrhardt im vergangenen Jahr lediglich fünf geboren. Dies stellt jedoch keinen Grund zur Sorge dar, da Murrhardt über kein eigenes Krankenhaus verfügt und die Mehrzahl der Geburten in Krankenhäusern stattfindet. Den fünf Neugeborenen stehen im Jahr 2010 109 beurkundete Sterbefälle gegenüber. Für standesamtliche Trauungen werden in Murrhardt fünf Räume genutzt: der Rathaus-Sitzungssaal, sowie außerhalb des Rathauses der Heinrich-von-Zügel-Saal, der Festsaal in der Villa Franck, der Gewölbekeller Siebenknie und die Bauernstube im Heuhotel Murrquelle. Im Jahr 2010 haben sich 50 Brautpaare das Ja-Wort gegeben, 23 der Trauungen fanden außerhalb der Öffnungszeiten statt. Bei 30% der Brautpaare handelte es sich um Brautpaare aus anderen Gemeinden.

Die bislang vier tätigen Standesbeamtinnen für Eheschließungen (IRIS LEIB, DOROTHEA FEUCHT, ELKE STROHMEIER-DETZ und GUDRUN STANJURA) wurden ab Dezember durch zwei weitere Standesbeamte verstärkt (MATTHIAS KIRCHER und BENJAMIN SCHOCK).

f) Vereinsarbeit

Ein intaktes Gemeinschaftsleben in der Stadt Murrhardt ist ohne die Vereine nicht denkbar. Die Vereine sind wesentlicher Bestandteil der örtlichen Gemeinschaft und erfüllen so gesellschaftliche Aufgaben. Ein lebendiges Vereinsleben fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl und erweitert das Angebot für Sport, Kultur und Freizeit.

Insgesamt zählen wir in dem Gebiet der Stadt Murrhardt auf die beachtliche Zahl von über 120 Vereinen. Diese stammen aus den verschiedensten Bereichen. So gliedert sich die Zahl der Vereine auf in 20 soziale Vereine, 20 Sportvereine (3 davon Motorsport), 19 kulturelle Vereine, 10 Hobby-Vereine, 10 landsmannschaftliche Vereine, 7 Naturschutz- und Wandervereine, 6 bürgerschaftlich-politische Vereine, 5 Tier(schutz /-sport)-Vereine, 5 religiöse Vereine, 4 Wirtschaftsvereine, 3 Rettungs- und Hilfsdienst-Vereine sowie 11 sonstige Vereine.

2.4 FACHDIENST 2 / WIRTSCHAFT, KULTUR UND TOURISMUS

2.4.1 Wirtschaftsförderung

a) Wirtschaftsförderungskonzept Murrhardt

2009 wurden die Dienstleistungen des Wirtschaftsförderers in 67 Fällen (*Stand Anfang Dezember 2010*) Fällen nachgefragt. Dies bedeutet eine weitere Steigerung von 30% (!). Auch dieses Jahr konnte in vielen Fällen schnell und unbürokratisch geholfen werden. Die deutliche Zunahme beweist, dass die städtische Wirtschaftsförderung mehr und mehr in Anspruch genommen wird. In einigen Fällen wurde erfreulicherweise ab Herbst auch wieder über das Thema Gewerbebauplätze gesprochen. So ist für 2011 damit zu rechnen, dass Betriebsgebäude errichtet werden. Zuvor hatte die Wirtschaftskrise Murrhardt erreicht. Es wurden keine Zuschüsse beantragt. Bereits genehmigte Zuschüsse wurden nicht abgerufen und mussten zurückgegeben werden. Viele Betriebe mussten ihre ganze Kraft einsetzen, um die Krise zu überwinden.

Der Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus organisierte Beratungen für Unternehmer für ihre speziellen Probleme mit kompetenten Beratern von Banken, IHK. Hierbei wurde auch punktuell der Kreiswirtschaftsförderer hinzugezogen.

Auch 2010 wurden Beratungen für Existenzgründer angeboten. Mit Diplom-Kaufmann Werner Kolb hat die Stadt Murrhardt einen verlässlichen und kompetenten Partner für diese Beratungen gehabt. Er führte einen Großteil der Beratungsstunden durch. Insgesamt baten 16 Personen um Beratung; rund 18 Beratungsstunden wurden geleistet. Schwerpunkt war der Schritt in die Selbständigkeit. Zwei Personen benötigten Beratung für bereits bestehende Betriebe. Eine Person, die vorher bereits schon selbständig war, erwog eine Neugründung. Die Übrigen waren auf eine erste Existenzgründung aus. Vergleicht man die Beratungsstunden von 2010 (19,5) mit denen von 2009 (85) kann man feststellen, dass auch hier die Krise deutliche Spuren hinterlassen hat. Das Klima bremste den Drang zur Gründung eines Betriebs deutlich. Letztendlich sind im Moment nur zwei echte Neugründungen aus 12 den verbleibenden Beratungsfällen bekannt. Zwei weitere dieser 12 Fälle werden voraussichtlich 2011 einen Betrieb eröffnen.

Neu war ein drei Abende dauerndes Seminarangebot, veranstaltet von Unternehmensberater Werner Kolb, Vertretern einer örtlichen Bank, jungen Existenzgründerinnen und der städtischen Wirtschaftsförderung. Die Nachfrage war erfreulich. Positiv war auch die Teilnahme von potentiellen Existenzgründern außerhalb unserer Kommunen, gibt es so doch die Chance, dass wir vielleicht auf diese Weise zukünftige Unternehmer/innen für Murrhardt interessieren können.

Internet: http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageId=112:
OBERZIELE FÜR DIE STADT MURRHARDT, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSKONZEPT „WIRTSCHAFTSPERSPEKTIVE REMS-MURR NORDOST“

b) Wirtschaftsperspektive Rems-Murr Nordost / Netzwerkzentrum

Das Netzwerk funktioniert in der Zwischenzeit in Murrhardt immer besser und effektiver. Das Interesse der Nachbargemeinden an einer Zusammenarbeit entwickelte sich im Jahr 2010 gut.

Internet: http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageId=115

c) Arbeits- und Ausbildungsplatzvermittlung

Das Projekt „U25“ (*gemeinsames Projekt der Arge, der Paulinenpflege Winnenden und der Stadt Murrhardt zur Heranführung Arbeit suchender junger Menschen an den Arbeitsmarkt*) bekam 2010 eine neue Qualität. Die Maßnahme musste neu ausgeschrieben werden, Partner wurde wieder die Paulinenpflege. Die Arbeit erhielt neue Schwerpunkte und wird durch weitere Mitarbeiter/innen positiv ergänzt. Wichtig ist neben dem Erlernen und Üben der Grundfertigkeit wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit etc. und den handwerklichen Tätigkeiten ein umfangreiches Beratungs- und Weiterbildungskonzept sowie die Vernetzung mit Kirchen, Vereinen und Unternehmern.

Im praktischen Bereich leistete die U25-Gruppe vorbildliche Arbeit. Die Herstellung eines Marktstandes für den Weihnachtsmarkt, die Restaurierung einer der großen Lichtskulpturen für städtische Veranstaltungen sowie der Bau von Flossen für den Waldsee sind nur wenige Beispiele des positiven Einsatzes von U 25 in unserer Stadt.

Internet: http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageId=743

d) Wirtschaftsgespräche

2010 wurde das sog. Neujahrs-Gespräch mit Vertretern von Wirtschaft und Einzelhandels (*BdS, UFOM, ALG*) zum vierten Mal durchgeführt. In diesem Informationsgespräch werden die Aktivitäten des vergangenen Jahres gesamthaft vorgestellt und Projekte des kommenden Jahres aufeinander abgestimmt. Besonderes Thema war die Darstellung der Gewerbegebiete in übersichtlicher und ansprechender Form im Internet. Der interessierte Unternehmer soll die wichtigsten Parameter auf einen Blick erkennen können. Bei diesem Gespräch wurde deutlich, dass das gegenseitige Interesse und der Dialog unter den verschiedenen Wirtschaftsverbänden, Einzelunternehmern und der Stadtverwaltung weiter ständig wachsen.

Anstelle des Einzelhändlergesprächs fanden 2010 mehrere Sitzungen von ALG und BDS statt, bei denen der Bürgermeister, der Wirtschaftsförderer und andere Stadtvertreter anwesend waren. Hierbei ging es vorwiegend um das Thema „Einkaufszentrum auf dem Schweizer-Areal“, die Vorbereitung der MURRHARDTER MESSE 2011 sowie die Durchführung des Weihnachtsmarkts.

Im Bereich Tourismus fanden Gespräche zum Thema Klassifizierung der Ferienwohnungen sowie ein generelles Tourismusgespräch statt, das auf großes Interesse stieß. Ein weiterer Informationsabend wurde zum Thema Internetbuchung für Übernachtungsbetriebe statt.

Für die Handwerker fand 2010 zu ersten Mal wieder ein gesonderter Gesprächstermin mit Bürgermeister und Wirtschaftsförderer statt. Das Gesprächsangebot wurde von den anwesenden Handwerkern intensiv genutzt. Beide Seiten waren sich darüber einig, dass die Gespräche eine Fortsetzung finden müssen.

e) Betriebsbesuche

Wirtschaftsförderer UWE MATTI führte neben einer Vielzahl von direkten Gesprächen sechs Betriebsbesuche zusammen mit Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL im Rahmen der Wirtschaftsförderung durch. Dabei wurde 2010 ein besonderer Schwerpunkt auf die Handwerksbetriebe gelegt. Hier konnten vor allem auch die beim Handwerkerstammtisch angerissenen Themen in persönlichen Gesprächen vertieft werden.

f) Märkte und Aktionen des Einzelhandels

- Wochen-, Krämer- und Flohmärkte

Das Marktbüro der Stadtverwaltung führte im abgelaufenen Jahr insgesamt 52 Wochen- und zwei Krämermärkte durch. Weiterhin wurde ein Flohmarkt in der Innenstadt veranstaltet.

Auch der 4. Murrhardter Naturparkmarkt im Oktober war wieder ein voller Erfolg und lockte tausende von Besucher/innen an. Der Kunsthandwerkermarkt war 2010 ein regelrechter Magnet. Veranstalter und Marktbeschicker konnten sich über einen noch nie da gewesenen Besucherstrom freuen.

- Weihnachtsmärkte

Vor dem Jahreswechsel fanden zahlreiche Weihnachtsmärkte und –feste statt, allen voran der Weihnachtsmarkt des Deutschen Hausfrauenbundes und der zum Mal von der Stadtverwaltung organisierte Murrhardter Weihnachtsmarkt am 04. Dezember. Beide Veranstaltungen wurden von den Besucher/innen entsprechend gut angenommen. Das neue Konzept für den Weihnachtsmarkt scheint erfolgreich zu sein.

Internet: http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageId=65

g) LEADER-Fördermittel

Für kommunale und gewerbliche Projekte wurden aufgrund der Anträge der städtischen Wirtschaftsförderung 386.000.- € für Murrhardt bewilligt.

2.4.2 Kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Veranstaltungen

a) Murrhardt bewegt

Auf die Besucher wartet ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt. Ob geführte Familienwanderungen oder Radtouren, Planwagenfahrten durch die historische Innenstadt - für jeden war etwas dabei. Nicht zu vergessen die zahlreichen gemütlichen Mai-Hocketsen im gesamten Stadtgebiet. Eine vergnügliche Minigolfpartie oder ein geruhsamer Spaziergang um den See, dies und mehr erwartete die Besucher im Freizeitgebiet Waldsee. Musikalisches wurde beim Maibaumfest des Liederkranzes auf dem Marktplatz geboten. Historisches, Spannendes und Informatives war im Naturparkzentrum, dem CARL-SCHWEIZER-MUSEUM, bei den Oldtimerfreunden in der Löwengasse oder im MOLKEREIMUSEUM in Kirchenkirnberg zu finden. Am 1. Mai startete auch der Limesbus mit Fahrradanhänger in die neue Saison

b) Feuerwehr-Fest

Bereits zum zweiten Mal feierte die Feuerwehr nicht mehr im Klosterhof. Das neue Domizil in der Fritz-Schweizer-Strasse hat schon fast „Tradition“, obwohl der Wegzug aus dem Klosterhof vor wenigen Jahren gerade im Bezug auf das Fest noch schwer vorstellbar war. Die Besucher/innen haben zwischenzeitlich das neue „Festgelände“ angenommen.

c) Brunch auf dem Bauernhof

Diese Veranstaltung fand nach der Premiere 2007 zum vierten Mal statt. Auch dieses Mal waren Betriebe Naturparkweit vertreten. Die Besucher/innen erlebten einen wundervollen Tag mit vielfältigen Produkten direkt vom Erzeuger. Auch die Murrhardter Teilnehmer/innen konnten sich über ein entsprechendes Besucherecho freuen.

d) Marktplatzfest

Die vierte Auflage erlebte das Marktplatzfest, das sich immer größer werdender Beliebtheit erfreut. Die heimelige Festatmosphäre auf unserem schönen Marktplatz erfreut sich entsprechender Beliebtheit. Mit der Stadtkapelle hat der Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus einen verlässlichen und kreativen Partner gefunden. Murrhardt ist um ein schönes Fest reicher. Leider war in diesem Jahr das Wetter nicht sehr einladend. Die eingefleischten Fans des Festes ließen sich dennoch nicht vertreiben.

e) Sommerpalast

Zum 15. Mal fand im Juli der SOMMERPALAST statt. Die Besucher strömten in den Stadtgarten, um Kultur und Gastronomie zu genießen. Zu diesem Jubiläum brannten die Veranstalter ein wahres Kulturfeuerwerk ab. Unter dem zweideutigen Motto „*Feuertage*“ gab es nicht nur etwas zu feiern, sondern auch die entsprechende Illumination im Stadtgarten.

f) Sommernachtsfest am Waldsee

Das diesjährige Sommernachtsfest war ein voller Erfolg. Angebot und Besucherinteresse waren hervorragend. Die Veranstalter zeigten sich hoch zufrieden. Höhepunkt war das Feuerwerk. Durch die hervorragende Zusammenarbeit der Veranstalter, der Polizei, des Städtischen Vollzugsdienstes, des DRK, der DLRG, einer privaten Security-Firma sowie des Fachdienstes Wirtschaft, Kultur und Tourismus verlief das Fest ohne Zwischenfälle. Das neue Sicherheitskonzept hat sich bewährt. Eine große Nachfrage bestand nach dem Buspendeldienst, der für 1,-€ pro

Fahrt vor allem von jugendlichen Besucher/innen dankbar angenommen wurde.

g) Internationale Klavierakademie

Die 10. Klavierakademie erlebte einen Besucheransturm. Bereits beim zweiten Teilnehmerkonzert war die Halle dicht besetzt. Beim Abschluss-Konzert reichten die Plätze dann gerade so aus.

h) „Murrhardt schlemmt“

Nach der vielversprechenden Premiere beim Tag des offenen Denkmals 2009 entschloss sich das Team vom Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus „Murrhardt schlemmt“ als selbständige Veranstaltung zur Wirtschaftsförderung weiterzuführen. Insgesamt elf Betriebe aus der Murrhardter Kernstadt sowie den Teilorten waren im Flyer vertreten. Die Besucher/innen genossen das schwäbische Essen nach alten Rezepten.

i) Tag des Schwäbischen Waldes

Am 19. September drehte sich alles um die Zahl "zehn". Denn es war das zehnte Mal, dass die FREMDENVERKEHRSGEMEINSCHAFT SCHWÄBISCHER WALD e.V. mit ihren 16 Mitgliedern sowie dem Forst und dem NATURPARK SCHWÄBISCH-FRÄNKISCHER WALD mit einer Fülle von Veranstaltungen große und kleine Naturfreunde zur Wald-Entdeckung einlädt. In Murrhardt fanden zum Tag des Schwäbischen Waldes 13 verschiedene Veranstaltungen statt. Hierzu gehörten das Familienfest auf dem Göckelhof, Wanderungen und Führungen, ein Tag der offenen Tür in der Rümelinsmühle, Führungen im Carl-Schweizer-Museum sowie ein Konzert mit dem Auenwald Brass Ensemble im Kreuzgarten zwischen Stadtkirche und Alter Abtei.

j) Weltmeisterschaft für Modellrennboote

Nach dem Probelauf mit der Deutschen Meisterschaft 2009 folgte 2010 das große Ereignis: Murrhardt wurde am Waldsee Austragungsort der Weltmeisterschaften. Für zehn Tage war das internationale Flair in unserer gesamten Stadt zu spüren. Autos und Busse mit Kennzeichen aus vielen Ländern prägten das Bild in der Stadt und am Waldsee. Fast 230 Teilnehmer/innen mit Anhang waren zur WM gekommen. Eine würdige Eröffnungs- und Schlussfeier gaben dem Ereignis einen würdigen Rahmen. GÜNTHER THOMAS vom Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus hatte diese WM nach Murrhardt geholt und auch die Projektleitung übernommen Die vorbildliche Organisation und die Gastfreundschaft in Murrhardt werden bei vielen Teilnehmer/innen sicherlich in guter Erinnerung bleiben. Die WM war nicht nur eine ausgezeichnete Werbung für unsere Stadt (*alleine das SWR-Fernsehen und der SWR-Hörfunk berichteten insgesamt viermal während der Austragung*), sondern auch praktizierte Wirtschaftsförderung. Es wird geschätzt, dass dieses Ereignis über 100.000 € Einnahmen für das Murrhardter Übernachtungsgewerbe, die Gastronomie und den Einzelhandel generierte.

k) Vierter Naturparkmarkt

Der Abschluss der Naturparkmarkt-Saison 2010 fand am Sonntag, den 3. Oktober in Murrhardt

statt. Gesunde und schmackhafte Lebensmittel aus der Region, die Möglichkeit direkt „vor Ort“ zu Essen und zu Trinken sowie ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein - das ist der Naturparkmarkt. Zahlreiche Fachgeschäfte hatten in Murrhardt im Rahmen eines verkaufsoffenen Sonntags geöffnet.

l) Vierter Weinpalast

Am 7. November in Murrhardt präsentierten 19 Weingüter und Weingärtnergenossenschaften in der Murrhardter Festhalle weit über 100 hochklassige Weine. Bereits zum vierten Male öffnete der Murrhardter Weinpalast für die Freunde guten Weines seine Pforten.

m) Jahresausstellung in der Städtischen Kunstsammlung

Die Jahresausstellung war dieses Mal dem Schaffen von WILLY ZÜGEL (Skulpturen und Skizzen) gewidmet. HEINRICH DYCKMANS hatte zum letzten Mal als Leiter der Städtischen Kunstsammlung eine attraktive Jahresausstellung zusammengestellt. Dank der privaten Leihgeber konnten viele besondere Arbeiten präsentiert werden. Im Rahmen der Eröffnung wurde HEINRICH DYCKMANS verabschiedet. Er hat über zehn Jahre hervorragende Arbeit als ehrenamtlicher Leiter der Kunstsammlung geleistet und in dieser Zeit vielbeachtete Ausstellungen organisiert.
In HEIDE VON BERLEPSCH konnte eine kompetente, engagierte Nachfolgerin gefunden werden.

m) Fußballweltmeisterschaft in der Murrhardter Festhalle

Nach dem wunderbaren WM-Sommer 2006 in Deutschland blickte die Fußballwelt erwartungsfroh nach Südafrika, wo am 11. Juni die erste Weltmeisterschaft auf afrikanischem Boden angepfiffen wurde. Wenn auch nicht live in Afrika dabei, konnten in der Murrhardter Festhalle die WM Spiele der Deutschen Nationalmannschaft auf Großleinwand miterlebt werden. Vom ersten Vorrundenspiel gegen Australien bis zum Spiel um den dritten Platz gegen Uruguay herrschte in der sehr gut besuchten Festhalle stets beste Stadionatmosphäre.

2.4.3 Tourismus

a) Pilotprojekt „Barrierefreier Waldsee“

Ein Pilotprojekt wurde 2009 mit dem „BARRIEREFREIEN WALDSEE“ gestartet, das im Jahr 2010 weitergeführt wurde. In der Zwischenzeit wurden attraktive Einrichtungen und Angebote am Waldsee geschaffen. Zur neuen Saison 2011 wird ein Boot für Rollstuhlfahrer eingesetzt werden können, das im Herbst geliefert wurde und auch nicht behinderten Menschen Spaß bringen soll. Die neuen Einstiege erfreuten sich 2010 großer Beliebtheit. Im Herbst konnte dann ein weiteres Projekt innerhalb der LEADER-Förderung begonnen und im November abgeschlossen werden.

Der Wunsch vieler Rollstuhlfahrer/innen nach See- und Restaurant-nahen Behindertenparkplätzen konnte erfüllt werden. Mit der Anlage einer Buswendeschleife und einer Bushaltestelle in der Nähe des Sees bekommen alte und behinderte Menschen die Chance, sicher und auf kurzem weg an den See zu kommen.

Internet: http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageId=105

b) Touristikmesse CMT auf der Neuen Messe Stuttgart

Die Stadt Murrhardt hatte an zwei der insgesamt neun Messetage den Standdienst am Gemeinschaftsstand des Schwäbischen Waldes übernommen. Mit der Publikumsresonanz war die die städtische Tourismusförderung zufrieden. Besonders gefragt waren Wandervorschläge, Radtouren und Angebote für Familien. Auch für den Limesbus mit Fahrradanhänger der am 1. Mai starten wird, zeigten die Besucher am Stand reges Interesse. Die Broschüre „MURRHARDT TÜRMT“ mit der Geschichte zu den fünf Limestürmen in Murrhardt fand rege Nachfrage.

c) Limesbus

Auf Initiative der Stadt Murrhardt verkehrt der Limesbus im Schwäbischen Wald seit diesem Jahr während der Ausflugssaison vom 1. Mai bis zum 3. Oktober an Sonn- und Feiertagen auf zwei Rundkursen mit Umsteigemöglichkeit auf den Waldbus.

Auf der Linie 375: Murrhardt - Waldsee - Kirchenkirnberg - Kaisersbach - Welzheim und zurück sowie der Linie 376: Murrhardt - Großerlach - Mainhardt - Sulzbach an der Murr – Murrhardt gilt bei einer Fahrt mit dem Limesbus der VVS-Tarif.

Das Fahrrad kann im Fahrradanhänger untergebracht werden, um die herrliche Landschaft im Schwäbischen Wald zu "erradeln". Auch im zweiten ersten Betriebsjahr nutzten rund 4.000 Fahrgäste den Limesbus und es wurden 512 Räder transportiert.

2.5 FACHDIENST 3 - FINANZEN UND CONTROLLING

2.5.1 Städtischer Finanzhaushalt

Auch wenn sich die bundesweiten Nachrichten über die Besserung der globalen Finanzkrise mit jeder Woche verdichten - die Gewerbesteuer-Einnahmen im Jahr 2010 in Höhe von gerade noch 1 Mio € sind das schlechteste Ergebnis seit Jahrzehnten in unserer Stadt. Im langfristigen Mittel konnte bislang von Einnahmen zwischen 2,5 und 3,5 Mio € ausgegangen werden!

Glücklicherweise sind die zu Beginn des Jahres drastisch gesunkenen Steuereinnahmen aus der Einkommensteuer, Umsatzsteuer und dem Finanzausgleich wieder auf dem Weg „nach oben“, so dass sich die ursprüngliche Erwartung einer negativen Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt in Höhe von ca. -216.000 € zum Jahresende doch nicht bewahrheiten wird. Es wird am 31.12.2010 eine positive Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von ca. 700.000 € erwartet, die neben den gut erholten Steuereinnahmen bei Bund und Ländern und einer überraschenden Nachzahlung aus Konzessionsabgaben der Stadtwerke auch auf wieder geringere Unterhaltungsausgaben zurück zu führen ist.

Im Vermögenshaushalt hat die Nachfrage nach Baugrundstücken zum Ende des Jahres 2010 erfreulicher Weise wieder etwas zugenommen. Zusammen mit den vorgesehenen Notverkäufen ist davon auszugehen, dass die Haushaltsansätze 2010 und 2011 sicher erreicht werden können.

Auch der Abschluss des Jahres 2009 hat es durch die volle Übertragung eines Haushaltseinnahmerests für die genehmigten Kreditaufnahmen am Ende noch zu einer überraschend guten Rücklagenzuführung in Höhe von ca. 1 Mio € geschafft. Dadurch konnten die vollen Mittel aus dem Konjunkturpaket für die sechs beantragten energetischen Sanierungsmaßnahmen in Anspruch genommen werden.

Betrachtet man nur die Zahlen des Abschlusses 2009 und des voraussichtlichen Abschlusses 2010 könnte man meinen, die globale Finanzkrise wäre an den Kommunen vorbeigegangen. Erst der Blick auf das kommende Jahr 2011 und die unverhältnismäßig hohe Deckung der aktuellen Ausgaben im Vermögenshaushalt durch Kredite rückt diese Zahlen wieder ins rechte Licht.

Schon die energetischen Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Konjunkturpakets II konnten neben Darlehensaufnahmen nur durch die Verschiebung von zukünftigen Maßnahmen ermöglicht

werden. Streichungen und Verschiebungen bei den laufenden Unterhaltungsausgaben lassen sich jedoch nicht beliebig lange fortführen – im Gegenteil: die Krisenjahre 2003/2004 haben gezeigt, dass Verschiebungen größtenteils in den Folgejahren wieder nachgeholt werden müssen, da es sonst in einigen Bereichen (z*.B. bei Straßen und Gebäuden*) zu dauerhaften Schäden kommen kann.

Tabelle 1: Die wichtigsten Finanzdaten zum Haushaltsjahr 2010 – Stand 15.11.2010

Einwohnerzahl	zum 30.06.2010:	**13.912 Einwohner**
Haushaltsvolumen	Verwaltungshaushalt	**27.015.000 €**
	Vermögenshaushalt	**2.740.000 €**
Steuerkraftsumme		**12.435.991 €**
erwartete Netto-Investitionsrate		**266.965 €**
Genehmigte Kreditaufnahmen		**1.070.000 €**
Schuldenstand	*01.01.2010*	**7.020.501 €**
(erwartetes Ergebnis)	*31.12.2010*	***8.347.933 €***
Frei verfügbare Rücklage	*01.01.2010*	***1.072.209€***
(erwartetes Ergebnis)	*31.12.2010*	***1.273.399 €***

2.5.2 Einführung des Produkthaushalts

Unabhängig von der von Seiten der Verwaltung kaum beeinflussbaren Entwicklung der Kommunalfinanzen stand das Jahr 2010 auch im Zeichen der Entscheidung für die zukünftige Software zur Einführung des Neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR). Da unser bisheriges Finanzverfahren im Jahr 2012 vom kommunalen Rechenzentrum abgeschaltet wird, wurden die für einen Produkthaushalt auf Basis einer Kosten- und Leistungsrechnung grundsätzlich geeigneten Verfahren SAP und newsystem® kommunal / Infoma von einer Projektgruppe umfangreich geprüft. Die Firma Infoma ging als klarer Sieger einer umfangreichen Nutzwertanalyse hervor. Anfang Dezember 2010 war der offizielle Projektstart - gleichzeitig auch für die schon seit Jahren geplante Einführung eines Liegenschafts- und Gebäudemanagementmoduls, das in das neue kommunale Finanzwesen ab dem Jahr 2012 integriert sein wird. Kern des neuen Finanzwesens ist neben der kommunalen Kosten- und Leistungsrechnung ein Produkthaushalt, der die kommunale Leistungen *(= Output von Leistungen*) zukünftig deutlich in den Vordergrund kommunalpolitischer Diskussionen stellen und den bisherigen Haushaltsplan *(=Input von Geld*) vollständig ablösen soll.

2.6 FACHDIENST 4 - STADTENTWICKLUNG UND IMMOBILIENMANAGEMENT

2.6.1 Fachteam Stadtentwicklung

a) Bauleitplanung

Ein besonders gelungenes Beispiel für behutsame städtebauliche Nachverdichtung stellt nach Überzeugung des planenden Architekten sowie des Gemeinderates und der Stadtverwaltung die **3. Änderung des Bebauungsplanes „Linderst – Schönhalde**“ dar. Auf der Grundlage der am 12.06.2010 in Kraft getretenen Bebauungsplanänderung ist es nunmehr bauplanungsrechtlich möglich, auf einer ca. 75 ar großen Fläche, welche derzeit lediglich mit einem Einfamilienwohnhaus bebaut ist, weitere 13 Wohnhäuser mit 24 bis 30 Wohnungen zu erstellen.

Das herausragende Merkmal an dieser Planung ist jedoch, dass alle neuen Wohnungen trotz der Hanglage des Plangebietes in barrierefreier Ausführung möglich sind und dadurch in besonderer Weise den Anforderungen aufgrund der Veränderungen unserer Bevölkerungsstruktur Rechnung getragen wird.

Darüber hinaus wird sich die Bebauung harmonisch in die Topografie sowie die bestehende Umgebungsbebauung einfügen. Besonders erwähnenswert ist auch, dass zur Erschließung dieser 13 möglichen Wohnhäuser lediglich ein kurzer Fahrweg mit ca. 45 m Länge neu hergestellt werden muss. Für die Erschließung wird darüber hinaus auf vorhandene Erschließungsanlagen zurückgegriffen, womit nicht nur finanzielle Ressourcen geschont werden können, sondern auch dem Grundsatz des schonenden Umganges mit Grund und Boden vorbildlich Rechnung getragen werden kann.

Das Bebauungsplanverfahren, welches als sogenanntes beschleunigtes Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes der Innenentwicklung durchgeführt worden ist, stieß darüber hinaus auf nahezu keine negative Resonanz in der Nachbarschaft aus der „gewachsenen Bebauung“.

Mit dem Bebauungsplanverfahren zur **1. Änderung des Bebauungsplanes „Innenstadt“** wurden insbesondere die beiden Hauptziele Umsetzung des Einzelhandelskonzepts sowie Steuerung von Schank- und Speisewirtschaften sowie Vergnügungsstätten verfolgt.

Der Bebauungsplan grenzt deshalb erstmalig parzellenscharf die Bereiche ab, an welchem (*entsprechend dem Einzelhandelskonzept aus dem Jahre 2006*) der Einzelhandel mit sogenannten zentrenrelevanten Sortimenten nicht mehr zulässig ist. Sinn dieser Regelung ist die Konzentration des Einzelhandels mit diesen Sortimenten auf den zentralen Bereich Einzelhandelsinnenstadt. Damit wird über eine höhere Kundenfrequenz eine größere Attraktivität der Murrhardter Innenstadt herbeigeführt. Zur Unterstützung dieses Zieles werden in diesem engeren Bereich Schank- und Speisewirtschaften grundsätzlich nicht mehr zugelassen. Diese Nutzung hat nach Beobachtung von Gemeinderat und Stadtverwaltung bisher dazu geführt, dass eine Konzentration gastronomischer Betriebe erreicht worden ist, welche zu Lasten des Einzelhandels als nicht mehr ausgeglichen beurteilt werden kann. Durch das Verbot gastronomischer Betriebe soll unter anderem auch erreicht werden, dass Mieten frei werdender Ladenlokale insbesondere in den Erdgeschossen für den Einzelhandel bezahlbar bleiben.

Nicht in Frage gestellt wurde im Rahmen des Bebauungsplan-Änderungsverfahrens, das sogenannte Vergnügungsstätten im gesamten Bereich des Bebauungsplanes „Innenstadt“ ausgeschlossen bleiben. Diese Regelung hat sich seit 1989 im Wesentlichen bewährt. Lediglich die Rechtsanwendung selbst wurde durch die Bebauungsplanänderung nicht zuletzt insoweit erleichtert, als dem Gemeinderat mehr Einflussmöglichkeit im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren geschaffen wurde.

Zumindest teilweise ähnliche Ziele wurden mit der **1. Änderung des Bebauungsplanes „Karlstraße – Nägelestraße**“ verfolgt.

Da der Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes außerhalb der Einzelhandelsinnenstadt liegt

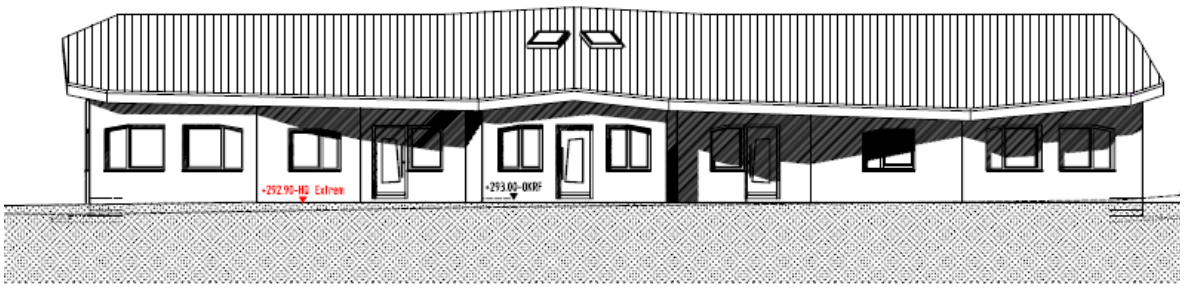
wurde auch hier Einzelhandel mit zentrenrelevanten Sortimenten ausgeschlossen. Damit bildet auch diese Bebauungsplanänderung einen weiteren Baustein bei der Umsetzung des Einzelhandelskonzeptes aus dem Jahre 2006.

Darüber hinaus wurde die Zulässigkeit von Schank- und Speisewirtschaften dahingehend eingeschränkt, als diese im dortigen „allgemeinen Wohngebiet“ nur noch im Wege der Ausnahme im Einzelfall zugelassen werden können. Insbesondere die Nähe zweier Schulen sowie eines Kindergartens haben den Gemeinderat dazu bewogen, in diesem innenstadtnahen Bereich die Zulässigkeit gastronomischer Betriebe zu beschränken. Selbstverständlich kann jedoch in begründeten Einzelfällen ausnahmsweise eine solche Nutzung nach wie vor zugelassen werden.

Die Einleitung des **Bebauungsplanverfahrens zur 3. Änderung des Gewerbe- und Industriegebietes „Froschgrube“** hatte zwar in Form zweier Bauvoranfragen einen konkreten Anlass, jedoch ist auch dieses Verfahren ein Ausfluss des Einzelhandelskonzepts. Das bereits im Jahre 2009 eingeleitete Bebauungsplanänderungsverfahren wurde mit einer Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange weitergeführt. Im Rahmen der Beratung der Ergebnisse dieser Beteiligungsverfahren wurde erkannt, dass neben der bisherigen hauptsächlichen Planungsabsicht des Ausschlusses von Einzelhandel mit zentrenrelevanten Sortimenten auch der Ausschluss von Vergnügungsstätten verfolgt werden soll. Nach entsprechender Beschlussfassung im Gemeinderat ging deshalb der Bebauungsplanentwurf im Spätjahr 2010 in dieser Fassung in die öffentliche Auslegung bzw. wurde eine weitere Beteiligung der Fachbehörden eingeleitet. Es bleibt abzuwarten, welche Anregungen, Bedenken und Stellungnahmen hierzu eingehen. Die Veränderungssperre für das Industrie- und Gewerbegebiet bleibt bis auf weiteres in Kraft.

Das Verfahren zur Aufstellung **des Bebauungsplanes „Waldorfkindergarten**“, der als planungsrechtliche Grundlage für die Baugenehmigung der gleichnamigen Einrichtung an der Ecke Siebenknie-/ Trailhofstraße unerlässlich ist kam durch die im Plangebiet festgestellten nach Bundesnaturschutzgesetz geschützten Vogelarten zunächst ins Stocken. Im Rahmen einer noch im Jahre 2009 durchgeführten ökologischen Einschätzung des Obstbaumbestandes kam der eingeschaltete Gutachter zu dem Ergebnis, dass dieser Obstbaumbestand Brut- und Nahrungshabitat für höhlenbrütende Vögel und Fledermäuse darstellen könnte. Da diese Tiere artenschutzrechtlich relevant sind, wurden weitere Untersuchungen erforderlich. Bei Begehungen im April/ Mai 2010 konnten dann zahlreiche Vogelarten wie beispielsweise Kleiber, Star, Distelfink, Grünfink, Haubenmeise, Hausrotschwanz, Kohlmeise, Mönchsgrasmücke und Schwanzmeise nachgewiesen werden. Für Fledermäuse diente die alte Streuobstbaumwiese als Jagdgebiet. Von den festgestellten Arten stehen die beiden Vogelarten Kleiber und Star unter dem besonderen Schutz des Bundesnaturschutzgesetzes. Nach den Vorgaben dieses Gesetzes waren „vorgezogene funktionserhaltende Artenschutzmaßnahmen (*CEF-Maßnahmen*)“ erforderlich um den vorkommenden höhlenbrütenden Vogelarten und Fledermäusen einen Ausgleich für den Eingriff in ihren Lebensraum bzw. Jagdrevier zu bieten. Im Einzelnen wurden 5 Nisthilfen für höhlenbrütende Vogelarten und 5 Nisthilfen für Fledermäuse im Plangebiet angebracht.

Nach Durchführung und Dokumentation dieser Maßnahmen sowie der Zusage der Stadt für die rechtliche Absicherung durch den Bebauungsplan konnte das Landratsamt die Baugenehmigung für den Waldorfkindergarten erteilen. Das Richtfest konnte am 03.12.2010 gefeiert werden.

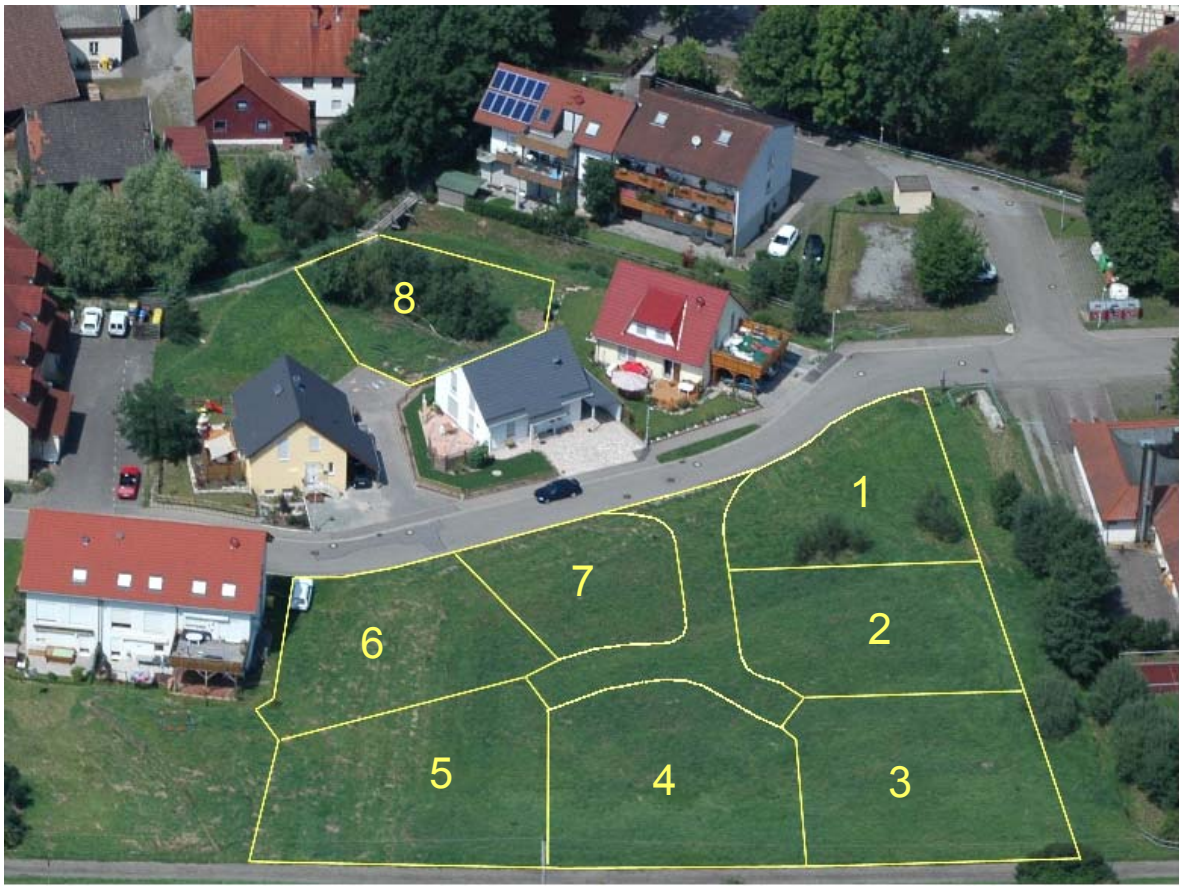


SÜDANSICHT

Dies entbindet jedoch die Stadt nicht von ihrer Verpflichtung, das Bebauungsplanverfahren zu Ende zu führen. Der Gemeinderat hat deshalb am 25.11.2010 beschlossen, den Bebauungsplanentwurf mit den zwischenzeitlich eingearbeiteten Erkenntnissen erneut öffentlich auszulegen.

Zur weiteren Verbesserung der Versorgung mit Wohnbaugrundstücken hat der Gemeinderat auf Vorschlag der Stadtverwaltung im Sommer des Jahres beschlossen, im **Plangebiet „Brunnen II“** die planungsrechtlichen Festsetzungen in dem noch unbebauten Quartier südlich der Emil-Kasper-Straße/neben der Gemeindehalle so zu ändern, dass nach Herstellung eines weiteren Erschließungsweges 7 Einfamilienwohnhausbauplätze zur Verfügung gestellt werden können. Die Grundstücke wurden auch sofort nach dieser Entscheidung auf der städtischen Homepage zum Kauf angeboten.

Leider konnte im Laufe des Jahrs 2010 kein Bauplatz mehr verkauft werden. Sobald dies jedoch der Fall ist, wird der Erschließungsweg hergestellt, sodass die Plätze in kürzester Zeit bebaubar sind



Mit Hilfe des **vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Schweizer-Areal West**“ soll geprüft werden, ob auf einem ca. 8.500 m² großen Grundstück an der Fritz-Schweizer-Straße ein Einkaufszentrum erstellt werden kann. Dem entsprechenden Aufstellungsbeschluss für das Bebauungsplanverfahren gingen lange und intensive Beratungen und Untersuchungen voraus. Nicht zuletzt wurden die Murrhardter Einzelhändler in 2 Informationsveranstaltungen im kleinen Saal der Festhalle über dieses Projekt informiert. Bereits lange vor dem Aufstellungsbeschluss wurden auch die maßgeblichen Fachbehörden wie unter anderem das Regierungspräsidium Stuttgart, der Verband Region Stuttgart, die Industrie- und Handelskammer sowie der Einzelhandelsverband Baden-Württemberg beteiligt. Nachdem von diesen das Projekt nicht grundsätzlich abgelehnt wurde hat die Stadtverwaltung das Büro für Stadt- und Regionalentwicklung Dr. Acocella aus Lörrach mit einer ersten gutachterlichen Stellungnahme beauftragt. Nachdem auch diese grundsätzlich positiv ausgefallen ist müssen nunmehr die Randbedingungen für das Projekt in einem konkreten rechtlichen Verfahren geklärt werden.

Projektentwurf "Fachmarktzentrum Schweizer-Areal West" (Blick von Nordosten, im Vordergrund die Bahnlinie und die Fritz-Schweizer-Strasse. Der Entwurf sieht eine zweigeschossige Bauweise vor mit Parkmöglichkeiten auf beiden Ebenen. Im Erdgeschoß sind ein Vollsortimenter und ein Discounter-Markt vorgesehen, im Obergeschoss Fachgeschäfte.)

Strittig hinterfragt werden bislang insbesondere die vorgesehenen Sortimente sowie der Umfang der Verkaufsflächen im Obergeschoss des geplanten Projektes und eine Anbindung für Fußgänger (und Radfahrer) von diesem über die Murr und Theodor-Heuss-Straße via Parkhaus Graben bis zum Marktplatz. Besonders kritisch für diese Anbindung ist die Einstufung der Theodor-Heuss-Straße als Großraum- Schwerlaststrecke nach dem Generalverkehrsplan des Landes. Da eine lichte Durchfahrtshöhe von 7 m nicht erreichbar ist, gehen die Überlegungen dahin, den mittleren Teil des Steges so zu konstruieren, dass er bei Bedarf mit einem Kran weg-/ angehoben werden kann.

Regierungspräsidium Stuttgart und Landratsamt Rems-Murr-Kreis sehen insoweit keine unüberwindbaren Schwierigkeiten, bestehen jedoch bislang auf die Nutzungsmöglichkeit der L 1066 (*Theodor-Heuss-Straße*) als Schwerlaststrecke für das Land.

Ob das vom Investor vorgelegt Sortimentskonzept für das Obergeschoss innenstadtverträglich ist bzw. dem Beeinträchtigungsverbot nicht zuwider läuft wird voraussichtlich mit Beginn des Jahres 2011 mit den betroffenen Einzelhändlern der Innenstadt bzw. dem Bund der Selbständigen (BdS), der Aktions- und Leistungsgemeinschaft (ALG) unter Beteiligung der Industrie- und Handelskammer und des Einzelhandelsverbandes vom Gutachter abschließend geklärt werden.

Hiervon wird es entscheidend abhängen, ob das Einkaufszentrum in der vorgesehenen Form an der Fritz-Schweizer-Straße gebaut werden kann und gegebenenfalls welche Sortimente in welchem Umfang per Bebauungsplan für dieses Projekt festgesetzt werden. Vom potenziellen Investor sind Verkaufsflächen von insgesamt maximal 5.400 m² als Sortimentskonzept zur Diskussion gestellt worden. Während die Flächen im Obergeschoss wie dargestellt im Einzelnen noch überprüft werden müssen sind die beiden Nutzer im Erdgeschoss weitgehend unstrittig. Eine größere Teilfläche soll von einem Vollsortimenter (*Supermarkt*), eine kleinere Teilfläche auf einen Discounter genutzt werden.

b) Bebauungspläne der Nachbargemeinden

Neben der Bauleitplanung auf den eigenen Gemarkungsflächen wurden auch Bebauungspläne der Nachbargemeinden Welzheim und Oberrot im Hinblick auf möglicherweise vorliegende Beeinträchtigungen Murrhardter Belange intensiv geprüft und im Gemeinderat beraten. Dies entspricht dem gesetzlichen Gebot, Bauleitpläne benachbarter Gemeinden aufeinander abzustimmen. Dabei kann sich jede Gemeinde auf die ihr durch die Ziele der Raumordnung zugewiesenen Funktionen sowie auf Auswirkungen auf ihre zentralen Versorgungsbereiche berufen.

c) Überörtliche Planung

Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis hat der Stadt den Entwurf des **6. Kreisstraßenausbauplanes 2010** vorgelegt. Mit einer Ausnahme sind in diesem alle Kreisstraßen der Gemarkung Murrhardt sowie teilweise auch Landesstraßen mit Ausbaumaßnahmen enthalten. Allerdings ist dieser Plan als Prioritätenliste und nicht als starres Investitionsprogramm zu werten, so dass er lediglich als „Richtschnur“ für gezielte Verbesserungen des Kreisstraßennetzes gesehen werden kann. Auf neue Erkenntnisse und Notwendigkeiten kann der Landkreis deshalb flexibel reagieren.

Gleichwohl wurde der Entwurf des Kreisstraßenausbauprogrammes von der Stadt begrüßt. Eine positive Stellungsnahme zum Entwurf wurde von der Stadt an das Landratsamt geschickt.

Intensiv hat sich die Stadt Murrhardt mit der beabsichtigten Fortschreibung **des Generalverkehrsplanes des Landes Baden-Württemberg** auseinandergesetzt. Dabei waren sich die Mitglieder des Ausschusses für Technik, Landwirtschaft und Umwelt des Gemeinderates mit der Stadtverwaltung einig, dass am vordringlichen und weiteren Bedarf für die Ausbaustrecken der Landesstraßen am „Bedarfsplan Landesstraßen“ entsprechend der Anlage zum Generalverkehrsplan 1995 festzuhalten ist. Dort ist insbesondere die seit Jahrzehnten in Murrhardt diskutierte Umgehungsstraße im Zuge der L1066 enthalten. Dies stimmt auch mit dem Regionalplan des Verbandes Region Stuttgart und nicht zuletzt mit dem Flächennutzungsplan der Stadt Murrhardt überein. Die Stadt hat demnach gut daran getan, diese Trasse seit Jahren von anderen Nutzungen freizuhalten.

Darüber hinaus wurde angeregt zu prüfen, ob die Großraum- und Schwerlaststrecke von Ravensburg zum Heilbronner Hafen ab Fichtenberg nicht in Richtung Oberrot/ Wielandsweiler zur B 14 bei Mainhardt/ Stock verlegt werden kann. Dadurch könnten sich für die Stadtentwicklung in Murrhardt nicht zuletzt im Hinblick auf die Planung „Schweizer-Areal West (vgl. lit. a) ganz neue Perspektiven eröffnen.

Es wurde seitens der Stadt auch nochmals unterstrichen, dass die Murrbahn im Abschnitt Backnang – Schwäbisch Hall/ Hessental zweigleisig ausgebaut werden sollte. Auch dies entspricht dem Regionalplan des Verbandes Region Stuttgart.

Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr hat diese Stellungnahme zunächst zur Kenntnis genommen. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die Murrhardter Anregungen im Ministerium aufgegriffen werden und in die weitere Planung zur Fortschreibung des Generalverkehrsplanes des Landes Eingang finden.

Das **Planfeststellungsverfahren zur Wiedereinführung des Kreuzungsbahnhofes Forns-**

bach fand in Murrhardt und insbesondere dem Teilort Fornsbach eine positive Resonanz, werden von diesem doch positive Auswirkungen mehrerer Art auf die Entwicklung von Murrhardt im Allgemeinen und den Teilort Fornsbach im Besonderen erwartet. Das neue Planfeststellungsverfahren war erforderlich geworden, nachdem der bereits vorgelegene Planfeststellungsbeschluss wegen Zeitablaufs ungültig geworden war. Im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen der Deutschen Bahn bzw. zeitlich im Anschluss daran wird die Stadt bzw. die Stadtwerke einen Park- & Ride Platz für voraussichtlich mindestens 60 PKW-Parkplätze herstellen.

d) Vorkaufsrechte (Sicherung der Bauleitplanung)

Das Notariat Murrhardt hat dem Fachteam Stadtentwicklung fast 90 Kaufverträge über Murrhardter Grundstücke zur Prüfung ihrer gesetzlichen Vorkaufsrechte vorgelegt. Nach dem Baugesetzbuch steht der Stadt Murrhardt in zahlreichen Fällen bei einem Kauf von Grundstücken ein Vorkaufsrecht zu. So zum Beispiel in förmlich festgesetzten Sanierungsgebieten, Umlegungsgebieten, Überschwemmungsgebieten oder wenn ein Bebauungsplan eine öffentliche Nutzung für dieses Grundstück (*z. B. eine öffentliche Grünfläche oder eine Straße*) festsetzt. Benötigt die Stadt das Grundstück oder auch nur eine Teilfläche davon und scheitert ein „freihändiger Erwerb“, wird das Vorkaufsrecht ausgeübt und die Stadt erwirbt das Grundstück anstelle des Käufers. Ist das Grundstück für die Stadt nicht von Interesse, wird ein sogenanntes Negativzeugnis ausgestellt.

e) Stadtsanierung

Der Umbau des ehemaligen (kleineren) Feuerwehrgerätehauses Klosterhof 2 in ein Gebäude für Gemeinbedarfszwecke mit multifunktionaler Nutzung einschließlich **Kommunalem Kino** sowie barrierefreier öffentliche Toilette konnte in den ersten Januartagen begonnen werden. Trotz teilweise nicht vorhersehbarer Schwierigkeiten bei den Bauarbeiten wie beispielsweise umfangreichere Schadstellen bei Dach- und Deckengebälk sowie einem Hausschwammbefall und aufgrund der durch Gemeinderatsbeschluss geänderten Fassadengestaltung zugunsten einer Fachwerkoptik schritten die Umbauarbeiten zügig voran.

Voraussichtlich wird das Gebäude im Januar, spätestens Februar 2011 seiner neuen Nutzung übergeben werden können. Damit wird auch der Verein Kommunales Kino e.V. seinen Spielbetrieb an seinem jetzt hoffentlich endgültigen Standort wieder aufnehmen können. Selbstverständlich stehen die neuen Räumlichkeiten auch für andere Zwecke zur Verfügung. Die barrierefreie öffentliche Toilette wird für den berechtigten Personenkreis mit sogenanntem Euro-Schlüssel dann ebenfalls möglich sein.

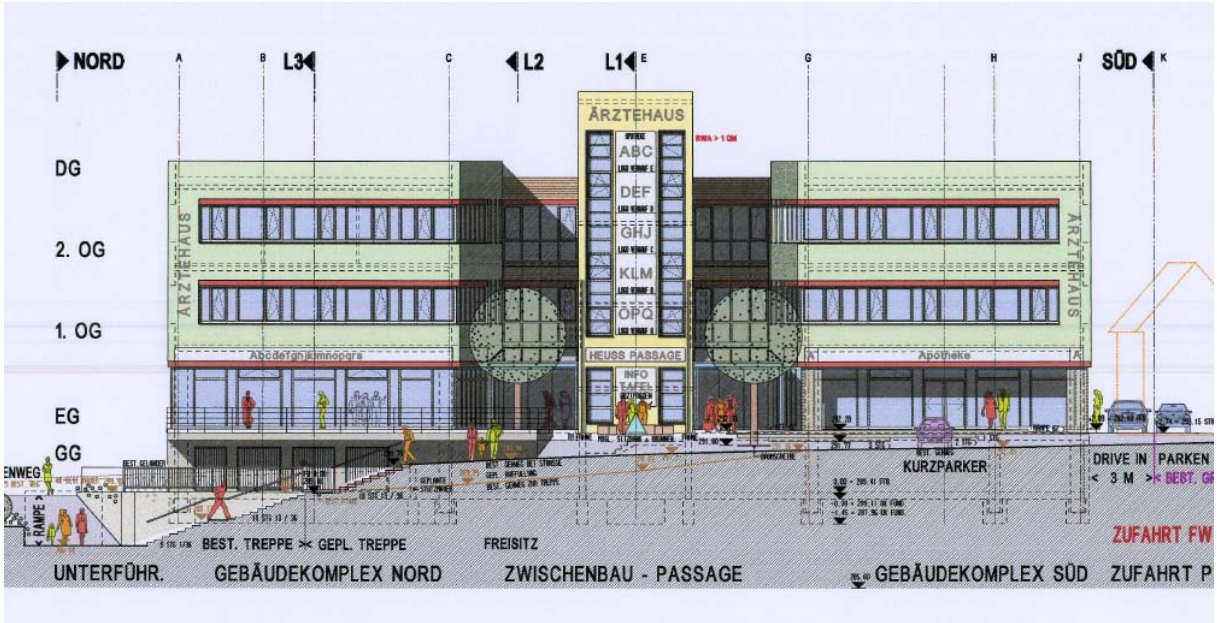
Der sogenannte Schlussverwendungsnachweis (über die öffentlichen Fördermittel) muss dem Regierungspräsidium Stuttgart bis 01.10.2011 vorliegen. Bis Ende 2010 hat das Regierungspräsidium Stuttgart knapp über 188.000,- € an Mitteln aus dem Zukunftsinvestitionsgesetz für den Umbau des Gebäudes an die Stadt überwiesen.

Nach einer 1. Informationsveranstaltung im Februar 2009 fand am 05.Mai.2010 ein weiterer Schritt im Rahmen der beschlossenen umfassenden Bürgerbeteiligung zur Zukunft der **Alten Post** (*ehemaliges Restaurant Sonne-Post*) bzw. das Postgassen-Areal im Bofinger-Saal der Alten Post statt.

Mit der interessierten Bevölkerung wurden bei dieser Gelegenheit vorstellbare Nutzungskonzepte für die Alte Post selbst, aber auch das Postgassen-Areal abgewogen. Zahlreiche Denkansätze wurden erörtert, die meisten davon mussten jedoch wieder verworfen werden. Nach engagierter Diskussion zeigte sich zumindest klar, dass sich die Murrhardter Vereine nicht in der Lage sehen, ein „*Projekt Vereinshaus*“ zu stemmen. Als wahrscheinlichste Variante für das Postgassen-Areal zeichnete sich wiederholt die Idee eines Projektes „*altenbetreutes Wohnen*“ ab. Da die Verwaltung den Gesprächsfaden zum früheren potenziellen Investor eines solchen Projektes nie hat abreißen lassen nahm man sich vor, über diese Idee weiter nachzudenken und sich nochmals mit dem damaligen Projektentwickler an einen Tisch zu setzen.

Die Stadtverwaltung wird die Bevölkerung weiter informieren bzw. den Prozess der Bürgerbeteiligung fortsetzen.

Am 21.09.2010 wurde mit dem Bau des **Ärztehauses** auf dem Grundstück Theodor-Heuss-Straße 1 („OBERMÜHLENWEG-AREAL“) begonnen. Nach unmittelbar darauf erfolgter Baueinstellung aufgrund archäologisch wertvoller Funde, deren Freilegung und Dokumentation konnten die Bauarbeiten für das Ärztehaus am 01. 12. 2010 wieder aufgenommen werden. Insbesondere durch das Engagement des Investors des Ärztehauses, der Verantwortlichen beim Regierungspräsidium Stuttgart (*Landesamt für Denkmalpflege*) und Landratsamt Rems-Murr-Kreis (*Untere Denkmalschutzbehörde*) sowie zahlreicher ehrenamtlicher Helfer bei der Bergung des römischen Fundes, ist es gelungen, nach nur zweimonatiger Unterbrechung die Bauarbeiten zur Erstellung des für die Stadt Murrhardt überaus wichtigen Projektes „ÄRZTEHAUS AM RÖMERBAD“ fortzusetzen. Es ist erfreulich, dass den archäologischen Funden mit dem gebotenen Respekt begegnet werden konnte und gleichzeitig das Ärztehaus nicht verzichtet werden muss.



Im Einzelnen beinhaltet die Planung für das Ärztehaus im Erdgeschoss Flächen für eine Apotheke, ein Sanitätshaus, ein Kosmetikstudio, ein Reisebüro mit Postfiliale, ein Cafe sowie noch ca. 300 m² zu vergebende Einzelhandelsflächen. Im 1. Obergeschoss sind 5 Arztpraxen, im 2. Ober-

geschoss sind 2 weitere Arztpraxen sowie weitere Flächen für akzessorische Nutzungen vorgesehen.

Zuschüsse des Landes und des Bundes aus dem Sanierungsprogramm sind im Jahre 2010 insgesamt in Höhe von ca. 147.500,-- € nach Murrhardt geflossen.

f) Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss der Stadt Murrhardt hat in insgesamt 10 Sitzungen 23 Verkehrswertgutachten erstellt. Die hierbei ermittelten Verkehrswerte der Grundstücke, Gebäude und Eigentumswohnungen beträgt insgesamt ca. 2 Mio. Euro.

Nachdem die Amtszeit der ehrenamtlich bestellten Gutachter zum 31. 12. 2010 abgelaufen ist, wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 02. 12. 2010 die Neubestellung ab 01. 01. 2011 für weitere vier Jahre beschlossen. Gemeinderat und Stadtverwaltung haben begrüßt, dass sich alle ehrenamtlich tätigen Gutachter für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung gestellt haben.

g) Baugenehmigungsverfahren

Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 90 Bauvoranfrage- und Baugenehmigungsverfahren sowie sieben Kenntnisgabeverfahren und einige weitere Anträge auf Ausnahmen und Befreiungen von Bebauungsplänen und anderen städtebaulichen Satzungen beim Fachteam Stadtentwicklung bearbeitet. Zu fast allen Anträgen wurde eine Angrenzerbenachrichtigung durchgeführt. In jedem Einzelfall erfolgte eine Prüfung auf Übereinstimmung mit dem Bauplanungsrecht, insbesondere den städtischen Bebauungsplänen sowie der ausreichenden Erschließung.

55 Anträge wurden im Ausschuss für Technik, Landwirtschaft und Umwelt oder Gemeinderat beraten, um zu entscheiden, ob die Gemeinde ihr Einvernehmen zu den Bauvorhaben erteilt und damit eine der wichtigsten zwingenden Voraussetzungen für die Erteilung einer entsprechenden Baugenehmigung oder eines Bauvorbescheides durch das Landratsamt als Baurechtsbehörde schafft. Darunter waren so bedeutende Baugesuche wie die zur Erstellung des Waldorfkindergartens, der Um- und Erweiterungsbauten des Hauses Hohenstein sowie des Ärztehauses.

Die geschätzten Baukosten der behandelten Anträge betragen insgesamt ca. 13,5 Millionen € und sind damit gegenüber dem Vorjahr auf etwa das Doppelte gestiegen.

h) Grundstücksverkehr

Die Stadt konnte aus Verkäufen von unbebauten Grundstücken im Jahr 2010 einen Betrag von 260.000 € einnehmen. Verglichen mit den Einnahmen 2009 in Höhe von 76.000 € kann mit einem deutlichen Plus zum Vorjahr abgeschlossen werden. Maßgeblich hierfür ist die gestiegene Nachfrage von Wohnbauplätzen, die nach der Finanzkrise stark eingebrochen war.

Im Rahmen der „Notverkäufe“ können im Jahr 2010 Kaufpreiserlöse in Höhe von 305.000 € gesichert werden. Insgesamt wurden Verkäufe in Höhe von 495.000 € getätigt. Ein Teil der Einnahmen wird in 2011 erfolgen.

2.6.2 Fachteam Immobilienmanagement

a) Baumaßnahmen

Riesbergturm

Am 04. 08. 2010 wurde der neu errichtete Riesbergturm vom Landratsamt Rems Murr Kreis abgenommen. Die Konstruktion entspricht genau dem ursprünglichen Turm, der im September 2008 abgebrannt ist.

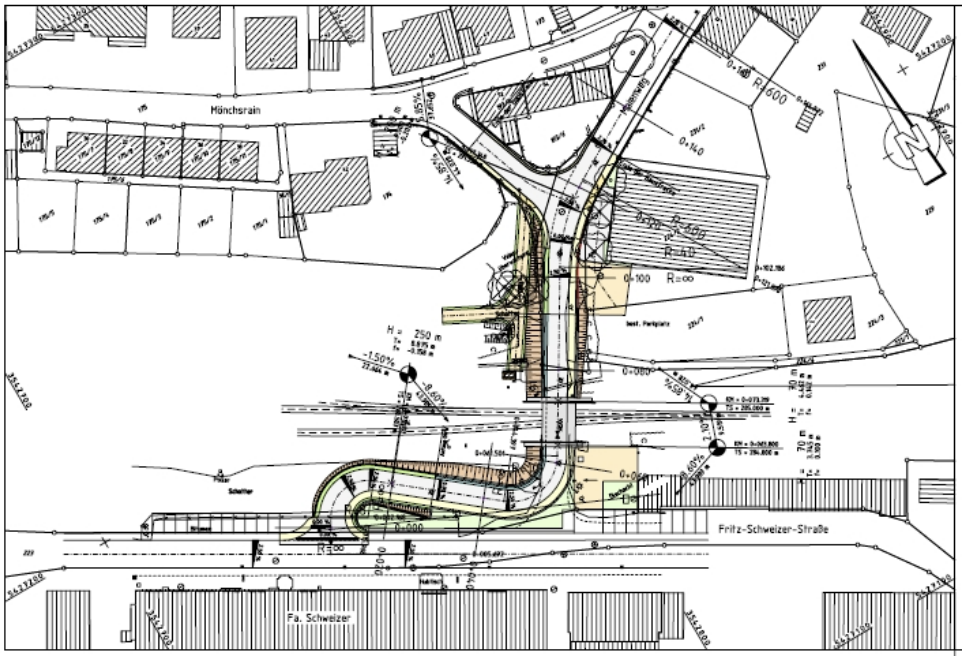
Beim Neuaufbau wurde die Statik neu berechnet, das Fundament verstärkt und neue Verbindungsmittel zur ausreichenden Festigkeit und besseren Hinterlüftung der Konstruktion verwendet. Die offizielle Einweihung des Turmes fand am Samstag, den 25. 09. 2010 mit einem schönen Richtspruch, musikalischer Einlage und Imbiss statt. Gleichzeitig wurde auch die neue Grillstelle am Vorplatz eingeweiht.

Die Kosten von ca. 97.000 € wurden bis auf einen Eigenanteil von ca. 1000 € von der Versicherung übernommen

Bahnübergang Maienweg

Die Vereinbarung mit der Dt. Bahn AG wurde im Jahr 1995 abgeschlossen.

Durch Verzögerungen beim Bau der Unterführung Siegelsberger Straße ist es in Folge auch immer wieder zu Verschiebungen des Baubeginns der Unterführung Maienweg gekommen. Zwischenzeitlich wurde sogar der Verzicht auf die Unterführung diskutiert. Eine Abwägung aller Vor- und Nachteile, d.h. der Kosten, Nutzen und Risiken führte zu der Entscheidung, die Maßnahme, wie geplant Pkw-tauglich, durchzuführen.



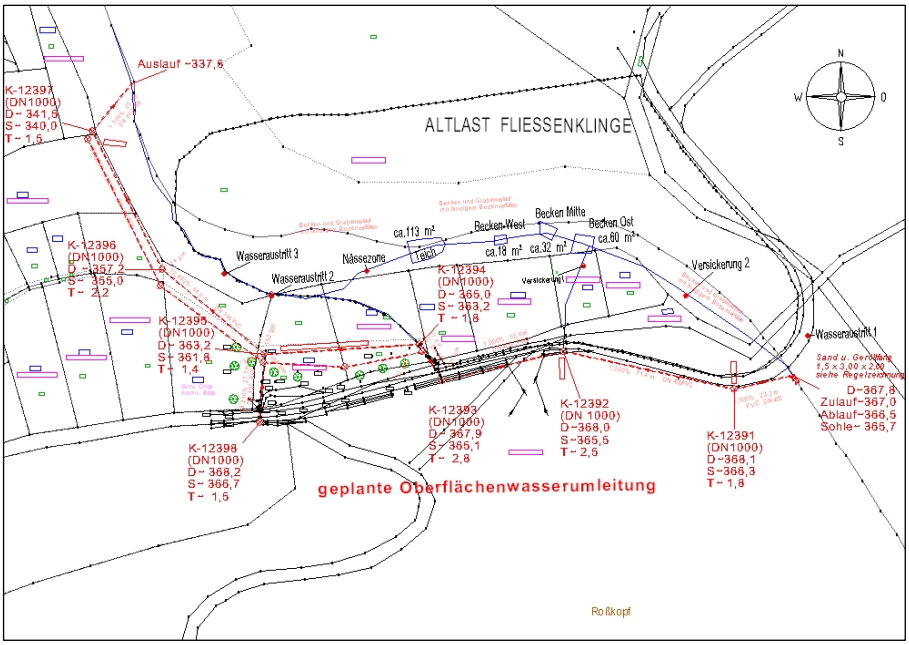
Nach der endgültigen Klärung der Finanzierung (*Gesamtkosten ca. 2,3 Mio €, Anteil der Stadt Murrhardt: 224.000 €*) konnte im November 2009 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

2010 wurde das Brückenbauwerk und die Grundwasserwanne hergestellt. Der noch ausstehende Straßenausbau war bis zum Jahresende vorgesehen. Durch Probleme beim Baugrubenverbau und den winterlichen Witterungsverhältnissen kam es zu Verzögerungen. Mit der Fertigstellung der Unterführung ist im Frühjahr 2011 zu

rechnen.

Fließenklinge

Die Bewertungskommission Altlasten des Landratsamtes hat am 13.07.2005 festgelegt, dass im Bereich der Altablagerung Fließenklinge weitere Maßnahmen erforderlich werden. Maßgeblich herbei ist ein Konzept zur Umgestaltung des bestehenden – z.T. nicht mehr voll funktionsfähigen – Graben- und Rohrsystems zur Umleitung des der Fließenklinge zuströmenden Oberflächenwassers. So soll das Oberflächenwasser zukünftig nicht mehr über die Klinge sondern am westlichen Rand um diese herum geleitet werden.



Das bestehende defekte Graben- und Rohrsystem, welches entlang des Straßengrabens in z.T. über 2 m Tiefe eingelassen wird, aufgefangen und südwestlich um die Ablagerung herum geleitet werden, so dass kein Oberflächenwasser mehr auf das Deponiegelände gelangen kann. Der auf der Altlast vorhandene Bachlauf sowie Tümpel und Becken sollen verdichtet und aufgefüllt werden. Wegen der Zufahrt von Baufahrzeugen und –maschinen wird hierbei vermutlich in geringen Umfang in den Baumbestand eingegriffen werden müssen.

Die Arbeiten für die Tiefbauarbeiten der Oberflächenableitung wurden in der Gemeinderatsitzung am 17.12.2009 an die Fa. Georg Eichele GmbH zu einem Angebotspreis von 94.060,94 € vergeben.

Sanierung Marktbrunnen

Am 12.11.2009 wurde die Sanierung des Marktbrunnens im Ausschuss für Technik, Landwirtschaft und Umwelt für 12.395,58 € beschlossen. Grund zur Sanierung war die Feststellung, dass der Brunnen nicht mehr dicht war und erhebliche Wasserverluste hatte.

Die Sanierung wurde mit einer Flüssigkunststoffbeschichtung des Brunnentroges durchgeführt. Zuvor musste das Becken durch eine mechanische Reinigung von den Resten einer alten Beschichtung befreit werden. Die Sanierung erfolgt hinter einem geschlossenen Bauzaun, da durch das Abschleifen erheblich zur Staubentwicklung kam.

Die eigentliche Sanierung mit Flüssigkunststoff wurde durch einen unangenehmen Geruch wahrgenommen, der aber nach zwei Tagen verschwunden war. Bei der Sanierung wurde die Brunnenbeleuchtung wieder instandgesetzt.

Waldsee-Buswendeschleife

Vom 13. September bis Ende Oktober liefen die Umbauarbeiten für die neue Bushaltestelle, die Buswendeschleife und die neuen Behindertenparkplätze am Waldseeparkplatz.

Trotz erschwerter Witterungsbedingungen war es möglich, die zweite Asphaltschicht (Deckschicht) noch in diesem Jahr einzubauen.

Die Maßnahme war trotz des erheblichen Eingriffes in den Kreuzungsverkehr ohne Komplikationen für den Straßenverkehr verlaufen. Die Weltmeisterschaft der Modellboote stellte für die Baustelle eine besondere Herausforderung bezüglich des hohen Verkehrsaufkommens dar. Aber auch diese Situation wurde von allen Beteiligten sehr gut gemeistert.

Die Maßnahme wird im Rahmen des Projekts barrierefreier Waldsee sowohl aus dem LEADER-Programm der EU wie auch von der Region Stuttgart mit insgesamt über 200.000 € bezuschusst.

b) Konjunkturpaket II

Mit insgesamt fünf Einzelmaßnahmen und einem Volumen von ca. 880.000 € können mit Zuschüssen von 75% durch das Land, Schulen und Kindergärten in Murrhardt energetisch saniert werden. Es wurde beschlossen, die Grundschule Fornsbach, der Kindergarten Kirchenkirnberg, der Kindergarten Elsas-Haus Murrhardt, der Kurt-Hein Kindergarten Alm und das Amtshaus im Klosterhof 11 auf Grundlage von zuvor erstellten Energieausweisen energetisch zu sanieren.

Amtshaus

Die Innenstadt ist um ein Schmuckstück reicher: Das Amtshaus mit seiner neuen Fassade, das vor allem auch energetisch auf Vordermann gebracht wurde. Mithilfe der Gelder aus dem Konjunkturpaket II konnten die Arbeiten, die im vergangenen Jahr vom Gemeinderat beschlossen, dieses Jahr in Angriff genommen, nun abgeschlossen werden. Die energetische Sanierung umfasste die Fassade, die mit Styroporplatten gedämmt wurde, eine Aufsparren-Dämmung aus Holzfaser-Isolierung des Dachs sowie die Ausstattung mit neuen Fenstern. Danach ging es an das neue Erscheinungsbild - mit beige- und schilfsandsteinfarbenen Tönen sowie einem aufgesetzten Fries.

Die Gesamtkosten liegen nach aktuellem Stand bei rund 235.000 €, und somit ca. 31.000 € teurer als die veranschlagten 204.000 €, da Nacharbeiten bei Abwasserstutzen, aufwendiger Fassadenarbeiten und dadurch verursachten längeren Gerüststandzeiten, nötig warenEbenso wurden neue Jalousien für die Fenster angeschafft. Dabei muss die Stadt die Sanierung nicht allein schultern, sondern erhält aus dem Konjunkturpaket II insgesamt 144.000 €.

Kindergarten Elsas-Haus, Murrhardt

Im Zuge des Konjunkturpaketes 2 wurde bereits Ende März 2010 mit den Sanierungsarbeiten im Elsas-Haus-Kindergarten begonnen.

Unter dem Motto „Wir bauen Zukunft: Hier entsteht, gefördert durch die Bundesregierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, durch den Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Austausch von Fenstern und Modernisierung der Hei-

zungsanlage ein energetisch optimiertes Gebäude“ Ein Teil der Sanierungsarbeiten, der Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung konnte während des Betriebes des Kindergartens eingebaut werden und ist derzeit schon in Betrieb.

Die Teilerneuerung der Fenster fand in den Sommerferien 2010 statt. Die energetische Sanierung soll in zweifacher Hinsicht Wirkung zeigen, zum einen sollen sich die Kinder und Betreuer in den kalten Jahreszeiten im Gebäude wohl fühlen, zum anderen kann durch die umgesetzten Maßnahmen Energie gespart werden. Mit der Anbringung von einem Sonnenschutz auf der Südseite Anfang 2011 wird die Maßnahme abgeschlossen.

Kindergarten Kurt-Hein, Alm

Im Zuge des Konjunkturpaketes 2 wurden ab den Sommerferien 2010 im Kindergarten Sanierungsarbeiten ausgeführt.

Unter dem Motto „*Wir bauen Zukunft: Hier entsteht, gefördert durch die Bundesregierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, durch den Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Sanierung der abgehängten Decke und Modernisierung der Heizungsanlage ein energetisch optimiertes Gebäude*“

Der Kindergartenbetrieb fand wie gewohnt auch während der Umbaumaßnahmen statt. Ab dem 28.07.2010 wurde ein größeres Aufenthaltszelt für die Kinder und das Personal aufgestellt, da zeitweise die Innenräume durch die Sanierungsarbeiten in Beschlag genommen wurden. Seit dem 01.09.2010 erscheint der Kindergarten im neuen Glanz mit neuer Technik. Im Frühjahr 2011 wird das Projekt mit einer Dachsanierung abgeschlossen.

Kindergarten Kirchenkirnberg

Für die energetische Sanierung des Kindergartens Kirchenkirnberg stehen förderfähige Investitionsausgaben von 62.500 € zur Verfügung. Im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes gibt es hierfür aus der Bildungspauschale 45.000 €.

Unter dem Motto „*Wir bauen Zukunft: Hier entsteht, gefördert durch die Bundesregierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, mit einer Innendämmung mit kombinierter Wandheizung, dem Einbau einer Lüftungsanlage, und einer geringinvestiven Heizungsoptimierung, ein energetisch optimiertes Gebäude*“.

Wärmebildaufnahmen und die Untersuchung der energetischen Schwachstellen wurden in diesem Jahr durchgeführt. Aufgrund von Schimmelbildung wurden schon zwei Räume im OG mit einer diffusionsoffenen Innendämmung saniert. Als weiterer Schritt wurden Teile der Kellerdecken Isoliert. Anfang 2011 sollen die Lüftungsanlage und die Innendämmarbeiten samt Wandheizung vergeben werden.

Schule Fornsbach

Für die energetische Sanierung der Schule in Fornsbach stehen förderfähige Investitionsausgaben von 205.000 € zur Verfügung. Im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes gibt es hierfür aus der Bildungspauschale 135.000 €.

Bereits bei der Erstellung des Energieausweises 2009 wurden mit Hilfe von Wärmebildausnah-

men die Schwachpunkte der insgesamt fünf Gebäudezonen ermittelt.

Unter dem Motto „*Wir bauen Zukunft: Hier entsteht, gefördert durch die Bundesregierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, durch die Optimierung der Heizungsteuerung und Regelung, Teilsanierung der Decken und Wände, Fenster und Teilaustausch der Türelemente, ein energetisch optimiertes Gebäude*“.

In diesem Jahr wurde mit dem Verlegen des Hauptstromzählers begonnen, da die Zuordnung der Gebäudezonen aufgrund der neuen Gebäudeleittechnik neu eingerichtet werden musste. Parallel wurde mit dem Austausch der einfachverglasten Fenster und Türelemente im „Mittelbau Schule“ begonnen. Die Heizungssteuerung wurde eingebaut. Die geplante Nahwärmezuführung konnte trotz der schlechten Witterungsverhältnisse im Dezember 2010 noch realisiert werden, so dass das Gebäude Anfang 2011 an die Nahwärme angeschlossen werden kann. Weitere Arbeiten folgen im Jahre 2011.

c) Unterhaltungsmaßnahmen

Ein erheblicher Unterhaltungsaufwand 2010 stellte der Winterdienst dar. Bereits im Frühjahr 2010 wurden die Kosten aufgrund des lang anhaltenden Winters um ca. 120.000 € überschritten. Hierfür wurden Sparmassnahmen zum Ausgleich im Bereich Straßenunterhaltung getroffen. Die Unterhaltung der Straßen und Wege wurde um 70.000 € auf 413.000 € gekürzt. Auch im Bereich der Bach- und Flussunterhaltung wurden hierfür 25.000 € eingespart.

Eine weitere große Summe im Haushalt stellen die benötigten Unterhaltungsmittel unserer Park- und Gartenanlagen dar. Durch den Einsatz des Zweckverband Bauhof und der Beauftragung von weiteren Unternehmen wurden hauptsächlich Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

Für ca. 10.000 € wurde als größere Einzelmaßnahme ein neuer Spielturm an dem Kurt-Hein Kindergarten Alm aufgestellt.

Dank der U 25 Arbeiter konnten die Inseln auf dem Feuersee mit geringem finanziellen Aufwand wieder hergestellt werden. Dank sei all jenen gesagt, die sich durch Ihren Einsatz als Grünpaten oder auch einfach aus Verantwortungsbewusstsein heraus auch 2010 an der Pflege und der Unterhaltung der Anlagen beteiligten.

Neben den nun bereits genannten Schwerpunkten der umfassenden Unterhaltungsmaßnahmen wurden auch im Bereich Städtischer Hallen, Kinderspielplätze, Schulen, Kindergärten, dem Friedhof, dem Stadion und der Sportplätze, der Kläranlage und, und, und umfangreiche Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt , die hier nicht im Einzelnen genannt werden können aber alles in allem dazu beitragen den Murrhardter Bürgerinnen und Bürgern funktionstüchtige Einrichtungen zu Verfügung zu stellen.

d) Abwasserbeseitigung

Mit der Kanalsanierung Brennäckerstraße Murrhardt wurde ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Abwasserkanäle geleistet.

Im Rahmen der Kanalsanierung im Bereich Brennäcker sind zwischenzeitlich sämtliche "Schlauchliner" eingebaut worden. Dabei wird ein maßkonfektionierter Schlauch in den schadhaften Kanal eingebracht und dort ausgehärtet, so dass ein neues „Rohr im Rohr“ entsteht.

Hierbei kamen zwei unterschiedliche Verfahren zum Einsatz: Beide haben gemeinsam, dass ein harzgetränkter Gewebeschlauch in den Kanal eingestülpt wird. Im einen Fall erfolgte die Inversion mittels Wasser, welches zur Härtung des Liners erhitzt wurde. Grenzen für dieses Verfahren werden durch zu große Höhendifferenzen zwischen Anfangs- und Endschacht gesetzt, da der Wasserdruck dann am unteren Schacht zu groß würde. Im andern Fall erfolgte die Inversion mittels Druckluft und die Härtung dann mittels Dampf. Bei diesem Verfahren sind die Grenzen bei der Länge bzw. der Wanddicke des Liners gesetzt, da die Drucktrommel nur ein begrenztes Volumen hat. Je nach Randbedingungen und Umgebungssituation kam das geeignete Verfahren zum Einsatz. Von den eingebauten Schlauchlinern wurde ein Probestück entnommen und im Prüflabor die erreichten Materialkennwerte untersucht und mit den Sollwerten verglichen. Im Haushalt 2010 sind für die Sanierungsmaßnahme Mittel in Höhe von 609.000 € eingestellt.

2.7 STÄDTISCHE BETRIEBE

2.7.1 Stadtwerke

Internet: http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageId=51

Nach dem erfreulichen Jahresergebnis 2009 ist aus heutiger Sicht auch der laufende Betrieb im Jahr 2010 planmäßig verlaufen. Da das Jahresergebnis zu großen Anteilen von der Jahresverbrauchsablesung abhängt, ist eine genaue Aussage kurz vor Jahresende noch nicht möglich. Geringere Verkaufsmengen in den wichtigsten Sparten Wasser und Erdgas haben in den vergangenen Jahren immer wieder auf unsere Tarife gedrückt. Bei der Wasserversorgung wird erwartet, dass die Neukalkulation zum 01.01.2010 wieder zur Rückkehr in die für sichere Konzessionsabgabezahlungen an die Stadt notwendige Gewinnzone führt.

Im **Erdgas-Treuetarif** sind seit dem 01.01.2009 alle Tarifkunden eingruppiert, die eine Abbuchungsermächtigung erteilt haben und pro Jahr nicht mehr als eine Rücklastschrift verursachen. Der Grundversorgungstarif und der Treutarif liegen zurzeit 0,30 ct / kWh auseinander. Beide Tarife konnten wegen stark gefallener Einkaufspreise seit dem 01.04.2009 wieder um deutliche 1,3 ct / kWh, zum 01.11.2009 um 0,2 ct / kWh sowie aktuell zum 01.10.2010 nochmals um weitere 1,0 ct / kWh gesenkt werden. Damit ist der Erdgastarif unserer Stadtwerke in diesem Winter im Vergleich zu Produkten der Konkurrenz zum Teil mit großem Abstand der günstigste.

Die **Erdgastankstelle** erfreut sich bei aktuell wieder steigenden Benzinpreisen weiter großer Beliebtheit. Das gesetzte Verkaufsziel wird auch im dritten Betriebsjahr wieder überschritten werden können – wenn auch im Jahr 2010 die Zuwächse nicht mehr so stark zugenommen haben, als in den ersten beiden Jahren. Erdgas kostet an der Tankstelle nach Umrechnung auf einen gemein-

samen Brennwert etwa halb so viel als Benzin, ca. 40% weniger als Diesel und ca. ein Drittel so viel wie Flüssiggas. Seit dem 24.11.2008 kostet Erdgas als Kraftstoff in Murrhardt unverändert 0,93 ct/kg.

Im Jahr 2010 wurden folgende im Vermögensplan dargestellten Maßnahmen durchgeführt:

a) Wasser

Der Austausch bzw. die Neuverlegung des ca. 1.000 m langen Teilstücks der Hauptwasserversorgungsleitung von Höhe Ortsteil Hausen bis Ortsteil Sägdöbel wurde mit der Verlegung der Hausanschlüsse im Oktober 2010 beendet. Damit wurde der letzte Teil der maroden Hauptverbindungsleitung zum Hochbehälter Köchersberger Straße ausgetauscht.

Im Ortsteil Fornsbach wurden im Dezember die Tiefbauarbeiten zur Erneuerung der Wasserleitung, die parallel zur neuen Nahwärmeleitung, vom Einmündungsbereich Schäferstraße zur Marktstraße bis vor die Schule in die Schulstraße erfolgte, abgeschlossen. Die restlichen Straßenbauarbeiten erfolgen im Frühjahr 2011.

Im Ortsteil Steinberg wurde im Bereich vom Spechtshof die Ortsleitung im Zuge der Verlegung einer privaten Abwasserleitung erneuert.

Der Anschluss des Ortsteils Siebenknie an die zentrale Wasserversorgung wurde im Januar 2009 begonnen und im Frühjahr 2010 mit Inbetriebnahme der Fernwirktechnik in den neu erstellten technischen Bauwerken wie dem Hochbehälter in Siebenknie und der Pumpstation im Hasenhof fertig gestellt. Im Zuge der Neuverlegung der ca. 2.100 m langen Wasserdruckleitung, die parallel zur Schmutzwasserleitung vom Hasenhof bis zum neuen Hochbehälter verlegt wurde, wurde auch die komplette Ortswasserleitung in Siebenknie erneuert. Der alte nicht mehr benötigte Hochbehälter wurde planmäßig rückgebaut.

b) Erdgas

Im Herbst 2010 wurde ein weiterer Bereich des Niederdrucknetzes im Bereich der östlichen Römerstraße und der Riesbergstraße auf Mitteldruck umgestellt. In den nächsten Jahren werden weitere Bereiche sukzessive umgestellt.

Aufgrund der durchgeführten Gasrohrnetzbegehung wurden ebenfalls in der 2. Hälfte des Jahres mehrere Undichtigkeiten gefunden und instandgesetzt.

c) Wärme

Nach der Fertigstellung der Nahwärmeheizzentrale auf Basis von Grüngut-Hackschnitzeln im Anschluss an die neue Lagerhalle 1 der Stadtwerke werden seit Februar 2009 die Feuerwehr und das ERICH-SCHUMM-STIFT als Nahwärmekunden versorgt. Als weitere Anschlussnehmer sollen schon 2011 das in Bau befindliche Ärztehaus am Römerbad und das in Planung befindliche Einzelhandels-Großprojekt in der Fritz-Schweizer-Straße dazukommen. Damit ist schon eine Erweiterung der bestehenden Anlage erforderlich.

Im Nahwärmebereich Brunnen II in Fornsbach wurde

im Herbst 2010 eine weitere ca. 400 m lange Versorgungstrasse bis zur Schule neu verlegt. Interessenten entlang der Trasse wurden ebenfalls an die Nahwärme angeschlossen. Die Inbetriebnahme der neuen Leitung wird im Frühjahr 2011 erfolgen.

Als weiteres Projekt in Sachen Nahwärme konzipieren die Stadtwerke zusammen mit dem Ingenieurbüro Schuler eine Versorgungslösung für die Weststadt. In mehreren Bauabschnitten soll ab 2011 die Erschließung erfolgen. In Planung ist die Erstellung einer neuen Heizzentrale mit Hackschnitzelanlage und Blockheizkraftwerk im Bereich des noch abzubrechenden ehemaligen Klärwärter-Betriebswohnhauses. Von dort aus werden im 1. Bauabschnitt von der Bietigheimer-Wohnbau GmbH verwaltete ca. 100 Eigentumswohnungen in der Berliner Straße und umliegende Interessenten in der Leipziger Straße und weiteren Straßen angeschlossen. Weitere Bauabschnitte sehen die Nahwärmeversorgung von Interessenten bis in die Siebenkniestraße vor.

d) Freibad

Das 2. Betriebsjahr nachdem die Stadtwerke die Verantwortung für den Betrieb des Freibads übernommen haben, war geprägt von durchwachsenem Wetter. Die Zusammenarbeit mit den neuen Verantwortlichen des Fördervereins Freibad Murrhardt e.V. funktioniert nach wie vor außerordentlich gut. Die zu Beginn des Jahres 2009 neu in Betrieb genommene Breitwasserrutsche und das verlegte Bodentrampolin sowie der Neubau des Schwallwasserbehälters mit moderner Beckendurchströmung hat zu einer deutlich höheren Attraktivität unseres Freibads geführt.

2.7.2 Zweckverband Bauhof Murrhardt-Sulzbach an der Murr

Zur kostengünstigeren Wahrnehmung der Bauhofaufgaben betreiben die Stadt Murrhardt und die Gemeinde Sulzbach an der Murr seit 1997 einen gemeinsamen Bauhof in Form des Zweckverbandes Bauhof Murrhardt – Sulzbach an der Murr. Immer mehr Kommunen folgen diesem Beispiel, um mit ihren Bauhöfen wirtschaftlicher agieren zu können.

Der gemeinsame Bauhof mit 22 Mitarbeitern ist für die Straßenunterhaltung und -reinigung, die Pflege und Sicherheit der städtischen Grünanlagen, der Kinderspielplätze und der Friedhofsanlagen, die Unterhaltung von Bach- und Flussufern, die Unterstützung der Feuerwehr, der Rettungs- und technischen Diensten im Katastropheneinsatz und für zahlreiche ad hoc-Einsätze im Bereich städtischer Immobilien zuständig. Im Winter sorgt der Bauhof für den Winterdienst (Räumen und Streuen der Straßen).

Vom Gesamtbetrag der Umsatzerlöse in Höhe von rund 1,6 Mio. € entfallen etwa 1,1 Mio. € auf die Stadt Murrhardt und ca. 0,4 Mio. € auf die Gemeinde Sulzbach an der Murr. Ein kleiner Teil wird durch Umsätze von Aufträgen der Stadtwerke Murrhardt erwirtschaftet.

Der „Löwenanteil“ (ca. 50-60%) wird für die Straßenunterhaltung und Grünpflege auf den Markungen Murrhardt und Sulzbach an der Murr aufgebracht. Hier werden auch größere Maßnahmen, wie zum Beispiel in Murrhardt die Sanierung der Weimarer Straße, umgesetzt. Größere Baumaßnahmen in diesem Jahr waren unter anderem auch die Verlegung der neuen Wasserleitung vom Sägdöbel bis Hausen mit sämtlichen Hausanschlüssen und die Sandsteinmauer im Friedhof.

Ein weiterer „dicker Brocken“ entfällt auf den jährlichen Winterdienst und stellt die Mitarbeiter jedes Jahr vor neue Herausforderungen. Mit rund 450 km Straßen und Wegen die geräumt und gestreut werden müssen, stößt der Zweckverband bei extremen Witterungsverhältnissen an seine Grenzen. So wurden im laufenden Jahr bislang 36 Einsätze im Winterdienst gefahren. Durch die Anschaffung eines neuen Streuers für einen LKW wurde die Winterdienstausrüstung auch in diesem Jahr wieder sinnvoll ergänzt und auf den technisch neuesten Stand gebracht.

[Weitere Infos unter http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageId=168]

3 ANHANG

3.1 KONTAKTADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER

Siehe auch unter www.Murrhardt.de
(Startseite > Bürgerservice > Rathaus
http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageId=39
Startseite > Aktuell > Notruf und Hilfe ->
http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageId=66)
Startseite > Aktuell > Notruf und Hilfe/Gesundheitsdienste ->
http://www.murrhardt.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageId=547

Stadtverwaltung	**Ansprechpartner/in**	**Telefon-Nr.** Fax. Nr.	**eMail-Adresse**
Fachbereich 1	Dr. Gerhard Strobel (*Bürgermeister*)	**07192 / 213-100** 07192 / 213-299	G.Strobel@Murrhardt.de
Fachbereich 2	Rainer Braulik (*Erster Beigeordneter*)	**07192 / 213-300** 07192 / 213-399	R.Braulik@Murrhardt.de
Fachdienst Personal und Bürgerservice	Matthias Kircher (*Fachdienstleiter*)	**07192 / 213-110** 07192 / 213-199	M.Kircher@Murrhardt.de
Fachteam Bürgerservice	Benjamin Schock (*Fachteamleiter*)	**07192 / 213-120** 07192 / 213-199	B.Schock@Murrhardt.de
Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus	Uwe Matti (*Fachdienstleiter*)	**07192 / 213-200** 07192 / 213-299	U.Matti@Murrhardt.de
Fachdienst Finanzen und Controlling	Dietmar Teich (*Fachdienstleiter*)	**07192 / 213-301** 07192 / 213-399	D.Teich@Murrhardt.de
Fachdienst Stadtentwicklung und Immobilienmanagement	Wolfgang Schmidt (*Fachdienstleiter*)	**07192 / 213-400** 07192 / 213-499	W.Schmidt@Murrhardt.de
Fachteam Immobilienmanagement	Lars Kaltenleitner (*Fachteamleiter*)	**07192 / 213-410** 07192 / 213-499	L.Kaltenleitner@Murrhardt.de

Vermittlung		**07192 / 213-0**	info@Murrhardt.de
Bürgerbüro	Ute Enders Petra Jones Susi Liebhardt	**07192 / 213-555** 07192 / 213-559	Buergerbuero@Murrhardt.de
Naturparkzentrum und Touristeninformation Stadt Murrhardt	Ruza Welsch Birgit Lehnert	**07192 / 213-777** 07192 / 213-770	naturpark.sfw@t-online.de
Standesamt Standesbeamtinnen für die Eheschließungen außerhalb der Öffnungszeiten:	Iris Leib (*Standesbeamtin*) Dorothea Feucht, Elke Strohmeier-Detz Gudrun Stanjura	**07192 / 213-127** 07192 / 213-199	standesamt@murrhardt.de
Stadtbücherei	Jutta Brasch (*Leiterin*)	07192 / 213-256	J.Brasch@Murrhardt.de
Freibad	N.N. (*Schwimmmeister*)	07192 / 5208	

Polizei	Peter Kupka Polizei-Hauptkommissar (*Leiter des Polizeipostens Murrhardt*) Polizeirevier Backnang	97192 / 5313 **Notruf: 110** **07191 / 9090**	peter.kupka@1.pdwn.polizei.bwl.de
Feuerwehr	Gregor Eltschkner (*Kommandant*)	07192 / 901478 **Notruf: 112**	kommandant@fw-murrhardt.de
Rotes Kreuz Ortsverband Murrhardt	Dr. Bernd Ebner (*1. Vorsitzender DRK OV Murrhardt e.V.*)	**07192 / 19222**	
Diakonie ambulant	Thomas Nehr (*Geschäftsführer*)	**07192 / 909104**	geschaeftsfuehrung@diakonie-ambulant.info
Stadtwerke Fritz-Schweizer-Strasse 45	Michael Schünzel (*Betriebsleiter*) [*Werkleiter*: R. Braulik]	07192/9227-0 **Notruf Gas / Wasseralarm:** **07192 / 922720**	M.Schuenzel@Murrhardt.de
Süwag Backnang		**Stromstörung:** **07191 / 32660**	
Kläranlage Murrhardt Bereitschaftshandy Berliner Straße	Philipp Nentwich (*Klärmeister*)	07192 / 3358 0172 / 7142901	
Zweckverband Bauhof Talstraße 4	Wolfgang Nell (*Bauhofleiter*) BM Dr. Gerhard Strobel *(Verbandsvorsitzender)* BM Dieter Zahn *(Stv. Verbandsvorsitz.)*	07192 / 91913-0	Zweckverband-Bauhof@kdrs.de

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald Geschäftsstelle Marktplatz 8 71540 Murrhardt	Bernhard Drixler (*Geschäftsführer*) Andrea Bofinger Dr. Gerhard Strobel (Vorsitzender)	**07192 / 213-888** **07192 / 213-887** 07192 / 213-880	naturpark.sfw@t-online.de www.naturpark-schwaebisch-fraenkischer-wald.de
Musikschule Schwäbischer Wald/ Limpurger Land e.V. Marktplatz 10 71540 Murrhardt	Uwe Matti (*Schulleiter*) Dr. Rudolf Gerke (*Vorsitzender*)	07192-213-137	jugendmusikschule@murrhardt.de
Volkshochschule Murrhardt e.V. (VHS) Obere Schulgasse 7 71540 Murrhardt	Birgit Wolf (*Leiterin*) Dr. Helmut Laun (*Vorstandsvorsitzender*)	07192 / 9358-0 Fax: 9358-10	info@vhs-murrhardt.de www.vhs-murrhardt.de
Koordinationsstelle für Bürgerschaftliches Engagement Obere Schulgasse 7 71540 Murrhardt	Birgit Wolf (*Koordinatorin*)	07192 / 93 58 16	Buergerengagement@Murrhardt.de
bürger**stiftung**murrhardt	Dr. Gerhard Erchinger (*Stiftungsrats-vorsitzender*) Dr. Gerhard Strobel (*Stiftungsvorstands-vorsitzender*)	07192 / 6230 07192 / 213-100	Buergerstiftung@Murrhardt.de